

erscheint täglich
früh 6 Uhr.

Redaktion und Expedition
Schanzenstraße 23.
Sprechstunden der Redaktion:
Mittwoch 10—12 Uhr.
Montag 5—6 Uhr.
Die Redaktion erachtet es vorsichtig, nur
die Redaktion nicht verhindern.

Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Aufsätze an
Wochentagen bis 5 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen frühestens 9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21.
Konts Müller, Katharinenstraße 18, II.
nur bis 12 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 23.

Freitag den 23. Januar 1885.

Amtlicher Theil.

Verkündigung.

Die Mitglieder des Rates und der Stadtverordneten werden zu einer

Mittwoch, den 28. I. M. Abends 7 Uhr

im Saale der I. Bürgerschule

abzuholenden gemeindlichen öffentlichen Sitzung eingeladen.

Es wird berichtet in die Wahl der katholischen Gemeinde-

vertreter für den katholischen Schulabschluß und die eines

Mitgliedes, bez. eines Stellvertreters in die I. Erfaycommission.

Leipzig, den 17. Januar 1885.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hanckel.

Realschule zu Leipzig,

Röderstraße 21.

Die Anmeldung neuer Schüler für Obern erfolgt am 1. Montag, den 21. und Dienstag, den 22. Januar, Donnerstag von 8—9 Uhr. Das Schülertum von Wiesbaden, Tauschau (Geburtschein) und Impfungen sind vorausgegangen.

Nichtamtlicher Theil.

Der ägyptischen Frage.

Um 20. und 21. Januar haben in London Ministerberatungen stattgefunden, deren Ergebnis vorläufig ein Vermittlungsborschlag zwischen dem englischen und französischen Standpunkte sein wird. Die "Daily News" berichten auf diesen neuen Vorschlag vor, indem sie die Hoffnung ausdrücken, daß die französische Förschlag französischer Herkunft sei, welche sie erreichen, dennoch eine brauchbare Grundlage für weitere Unterhandlungen abgeben wird. Der Verlauf des Prozesses der ägyptischen Staatschuldenfrage ist der folgende: England erbot sich, ein 20-prozentiges Anleihen bis zum Betrag von 5 Millionen Pf. St. auszugeben, um damit die Kosten der schweebenden Schulden und die Kosten der Bewilligung zu begrenzen. Für die Kosten des neuen Anleihen hatten die britischen Ägypter in der Weise, daß die Einflüsse der Dänen und der Domänen in die Hände von England fließen und England nur den Übertragung an die ägyptische Regierung heranträgt. Die Verwaltung vollständig zu machen, wird jetzt auch noch die Entfernung des türkischen Finanzministers Hafsan Ahmed Palda zu allen möglichen Verdächtigkeiten ausgesetzt. Mit beständiger Hartnäigkeit behauptet nun das Gericht, daß der Prozeß der Abwendung des Kreide-Tewfik Palda und seines Sohnes durch Hafsan Palda betrieben. Außerdem wird auch Paris gesendet, daß Hafsan Palda dort mit Baron Hirsch gegen den türkischen Palda verbündet habe. Die letztere Radikalität hat die größere Wahrscheinlichkeit für sich, im Übrigen ist es sehr leicht möglich, daß Hafsan Palda in London auf die ägyptische Angelegenheit verhandelt hat. Wiederum soll Tewfik Palda den Haß über Hamm's angesehen haben, daß er nicht einmal einen erkennbaren Grund vor, wodurch Tewfik Palda die Stelle als Reichsführer verloren hätte.

Um die französischen Vorschläge bekannt wurden, erschien die ägyptische Meinung in England einstimmt, daß sie unantreibbar seien und die "Morning Post" gab zu verstehen, daß ihre Annahme gleichbedeutend sei mit der Auskühlung Englands und Ägyptens. Unwissen haben die Wölfe den Antrag auf Neutralisierung des Suezkanals gestellt, welches England natürlich auch leicht gegensteht. Die englische Regierung sucht die Entscheidung ausschließlich in die Hände zu ziehen, und deshalb plauderte "Daily News" und "Times" für neue englische Vorschläge. "Times" meint, daß England allein die Förschlag für die 200-Millionen-Anleihe übernehmen sollte, dann müsse über Europa von der Verwaltung Ägyptens ausgeführten und das Liquidationsgebot aufgehoben werden. So unannehmbar für England die französischen Vorschläge erscheinen, so gänzlich unmöglich ist die Annahme des neuen englischen Vorschlags seitens Europas; denn er besteht in nichts mehr und nichts weniger als in der Unterwerfung Ägyptens in England. Die "Times" kann auch die Sache gar nicht ernst nehmen, sondern will nur die Verschiebung der Streitfrage anbahnen. Offen ist es aber doch einmal klar ausgesprochen, was England eigentlich will. Sicher wurde sich die englische Regierung immer hinter Finanzoperationen zurückgezogen, denen ein gut Teil Dehnbarkeit und Unschärfe aufwies, es war der Standpunkt des geweigerten Kaufmanns, welcher den Vertrag am englischen Seite brachte, ohne die letzten Wörter aufzubauen. Jetzt, da England sieht, daß man seine Gedanken durchdringt, wird es ungewöhnlich und kommt mit der Sprache heraus. Es war ganz komisch mit der Staatschuldenfrage soll ein Ende nehmen. Es war gerade genug, daß neben England in dieser Gasse auch Frankreich, Italien und Österreich-Ungarn vertreten waren, nur soll auch noch Deutschland und Russland in dieser Kontrollstunde Sitz und Stimme erhalten. Das war zu viel für England, jetzt will England überhaupt nichts mehr von der Einheitlichkeit Europas an der ägyptischen Centralisierung will an die Stelle der Staatschuldenfrage treten, und das Liquidationsgebot soll außer Kraft gesetzt werden.

Als vor einigen Wochen die Kanalstotte den Besatz erhielt, entspannen, war in England große Bewegung, man drückte diesen Besatz mit der ägyptischen Angelegenheit in Verbindung und glaubte, daß die englische Flotte selbst vor Alexandria erscheinen werde. Dann wurde wieder abgewichen und die englische Regierung nahm die anfängliche Meinung von der Welt an. Der Gedanke lag nahe, daß eine vereinte Bewegung gegen Wuster und gegen alle Scherzerleben in Ägypten ein schnelles Ende bereiten sollte. Wuster ist auf dem Weg nach Ägypten, und die englischen Telegramme stellen die Sacklage als unverantwortlich günstig dar. Nachdem der Kolonie Stewart Metzner erreicht hatte, sollte unmittelbar die Einholung nach Ägypten erfolgen. Der Phantastische englische Berichterstatter ging noch weiter, es sollte sogar schon ein Vereinbarung mit dem Wadi abschließen sein, besprühte darüber den englischen Verteidiger keine Hindernisse in den Weg legen wollte. Da kamen plötzlich andere Nachrichten, welche die freieren Mitteilungen als Üppigkeiten entlarvten. Darauf hat der Wadi den Verlust gemacht, Gordon in einen Hinterhalt zu legen, und Gordon ist auch in die Hölle gegangen. Der Erfolg war aber nicht durchdringend, wie der Wadi gehofft hatte, und der

Kampf hatte nur den Verlust eines Dampfers und die Gefangenennahme eines Teiles der Besatzung von Scharum zur Folge. Ingrid eine Bürgschaft für die Rückgabe auch dieser letzten Wellung in Ägypten vorbereitet wurde, was für die frideriken, im Gegenteil sprach der Umstand, daß der sogenannte Wadi von Damaskus die Vermittlung der Nachricht übernommen hat, für ihre Freiheitshilfegesellschaft. Aber die "Times" wurde sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, wenn sie nicht die willkommen Handabe gedankt hätte, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht, daß wenn es den Wadi hätte, auf den Tod oder die Gefangenennahme Gordon's vorbereitet, so würde sich der Wadi als wahrscheinlich angesehen ist. Alle Radikale, welche sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, werden sich nicht zum Freiheitshilfegesellschaft gemacht haben, um die Page Gordon's als weniger gut darzustellen, wie sie bisher gezeigt hatte. Das Telegramm macht fast den Verdacht

Wäsche und Weißwaren, Strümpf- und Wollwaren
zum wöchentlichen
Ausverkauf!!
Günstige Artikel werden 20 Proc. unter Wert, alle zu einem Preis, der wenig teuren Preisen entspricht.
Rosplak 8,
im Kurprinzip. **Conrad Grau,**
im Kurprinzip.

Spitzen-Chales und Tücher,
Perleche-Flehus und Echarpes,
Brüsseler Spitzenfabrikate,
Tülls und Spitzen zu Kleideruntersetzungen,
Französ. Blumen für Ball- und Gesellschaftskleider,
Fücher, Schärpen,
Rüschen in reichhaltigstem Sortiment.
Pauline Gruner,
Reichenstrasse No. 52.

Ball-Atlas
in 4 Qualitäten und 120 Farben.
Tarlatan. Farb. Sammte.
Rüschen. Kleidertülls.
J. Danziger,
86 Grimmaische Straße 37.

Gänzlicher Ausverkauf.
Halbe Preise!!

wieder günstig für sämtliche Weiber.
Das ganze Lager
wird anderer Unternehmungen selber übernommen geräumt werden.
Ein Besuch
sieht jedem Überzeugungsladen, daß dem vorsichtigsten Publikum noch nie Gelegenheit geboten wurde, zu so billigen, aber festen Preisen (netto Casse) seinen Bedarf an sämtlichen Herren- und Knaben-Confections-Artikeln zu bedienen.

Hauptsache.
Ein Lagerstück ist unbedingt von jedem Unternehmen, da es jeder Weiber der Verkaufspreis gegen netto Vorratshaltung, ohne jeden Abzug, vermerkt steht.

H. Rosenbaum, Leipzig,
Grimm. Str. Nr. 24.

Trockene polnische kleferne Bretter,
ganz astfrei,
siehe ich in allen Dimensionen großes Lager zu billigen Preisen.

C. W. Neumann,
Holzhandlung und Dampfsägewerk.

No. 75. Mi Afecto à Stück 7 Pfennige,
1881 er Havanna-Zigarre, hergestellt durch ihre vorzülliche Qualität und aufgerücktes neues Brand, sollte noch, seitens des Betrachters nicht, empfohlen.

A. Silze, Cigarren-Import,
Vetterstrasse 30, im Grimm und Goethestrasse 9. Credit-Kontakt.

Concurs-Ausverkauf zu Tagpreisen
3 Halleseche Straße 3.

Importierte Florescenzen per Stück 10.50. La Trino 10.50.
La Carolina per Stück 5.50. La Perla del Comercio 5.—
Nr. 108. Java Brasil, früher 5.— jetzt 2.50. Nr. 93. Havana über 19.50.
Odallas Hamburger, 8.— 5.40. Nr. 65. über 5.80.
Nr. 26. Reine Yara, 15.— 8.60. Nr. 20. über 7.50.
Nr. 82. Felix Yara, 10.— 5.60. Nr. 19. über 6.90.
Cigaretten jedes Pochers 20.— Türk. Tabak bei 1.— per Stück an.

Unseren Depots tragen nachstehendes Schild an:
den Cigarren-Händlern:

THEE von RIQUE & CO.
LEIPZIG
GEGRÜNDET 1745

in Originalpäckchen
und zu
Originalpreisen
läufiglich
in den bekannten
60 Dépôts,
sowie in unserem Detailgeschäft, Klosterstrasse 15.

Riquet & Co.,
Gegründet 1745.

Wer Monatsschläge ausdrücklich Riquet's Thee.

Es ist sehr gelungen, die Riedelage der zähmlichsten bekannten, auf der seidenen

deutschen Mutterkunststellung mit dem Brüder:

„Hochfein“

ausgezeichneten

Tafelbutter

der Genossenschafts-Mutterkunst Gera-Bronn zu erhalten und empfiehlt sich diese Butter

— fett und gesund — zu gezeigteter Absicht.

R. Leonhardt, Delicatessen-Geschäft,

Grimmaische Straße 23.

Bier-Versandt-Geschäft
Ad. Helbig
Gloßplatz 12 Fürstenstraße 10
empfiehlt in 1/2 Liter-Gläschen frei ins Haus:
das von Brauerei von J. G. Kell in Nürnberg
1. Bürgerliche Exportbier
2. Bürgerliche Exportbier
3. Bürgerliche Exportbier
4. Bürgerliche Exportbier

16 fl. 2. A. 24 fl. 2. A. 22 fl. 2. A. 20 fl. 2. A.

18 fl. 2. A. 26 fl. 2. A. 24 fl. 2. A. 22 fl. 2. A.

19 fl. 2. A. 27 fl. 2. A. 25 fl. 2. A. 23 fl. 2. A.

20 fl. 2. A. 28 fl. 2. A. 26 fl. 2. A. 24 fl. 2. A.

21 fl. 2. A. 29 fl. 2. A. 27 fl. 2. A. 25 fl. 2. A.

22 fl. 2. A. 30 fl. 2. A. 28 fl. 2. A. 26 fl. 2. A.

23 fl. 2. A. 31 fl. 2. A. 29 fl. 2. A. 27 fl. 2. A.

24 fl. 2. A. 32 fl. 2. A. 30 fl. 2. A. 28 fl. 2. A.

25 fl. 2. A. 33 fl. 2. A. 31 fl. 2. A. 29 fl. 2. A.

26 fl. 2. A. 34 fl. 2. A. 32 fl. 2. A. 30 fl. 2. A.

27 fl. 2. A. 35 fl. 2. A. 33 fl. 2. A. 31 fl. 2. A.

28 fl. 2. A. 36 fl. 2. A. 34 fl. 2. A. 32 fl. 2. A.

29 fl. 2. A. 37 fl. 2. A. 35 fl. 2. A. 33 fl. 2. A.

30 fl. 2. A. 38 fl. 2. A. 36 fl. 2. A. 34 fl. 2. A.

31 fl. 2. A. 39 fl. 2. A. 37 fl. 2. A. 35 fl. 2. A.

32 fl. 2. A. 40 fl. 2. A. 38 fl. 2. A. 36 fl. 2. A.

33 fl. 2. A. 41 fl. 2. A. 39 fl. 2. A. 37 fl. 2. A.

34 fl. 2. A. 42 fl. 2. A. 40 fl. 2. A. 38 fl. 2. A.

35 fl. 2. A. 43 fl. 2. A. 41 fl. 2. A. 39 fl. 2. A.

36 fl. 2. A. 44 fl. 2. A. 42 fl. 2. A. 40 fl. 2. A.

37 fl. 2. A. 45 fl. 2. A. 43 fl. 2. A. 41 fl. 2. A.

38 fl. 2. A. 46 fl. 2. A. 44 fl. 2. A. 42 fl. 2. A.

39 fl. 2. A. 47 fl. 2. A. 45 fl. 2. A. 43 fl. 2. A.

40 fl. 2. A. 48 fl. 2. A. 46 fl. 2. A. 44 fl. 2. A.

41 fl. 2. A. 49 fl. 2. A. 47 fl. 2. A. 45 fl. 2. A.

42 fl. 2. A. 50 fl. 2. A. 48 fl. 2. A. 46 fl. 2. A.

43 fl. 2. A. 51 fl. 2. A. 49 fl. 2. A. 47 fl. 2. A.

44 fl. 2. A. 52 fl. 2. A. 50 fl. 2. A. 48 fl. 2. A.

45 fl. 2. A. 53 fl. 2. A. 51 fl. 2. A. 49 fl. 2. A.

46 fl. 2. A. 54 fl. 2. A. 52 fl. 2. A. 50 fl. 2. A.

47 fl. 2. A. 55 fl. 2. A. 53 fl. 2. A. 51 fl. 2. A.

48 fl. 2. A. 56 fl. 2. A. 54 fl. 2. A. 52 fl. 2. A.

49 fl. 2. A. 57 fl. 2. A. 55 fl. 2. A. 53 fl. 2. A.

50 fl. 2. A. 58 fl. 2. A. 56 fl. 2. A. 54 fl. 2. A.

51 fl. 2. A. 59 fl. 2. A. 57 fl. 2. A. 55 fl. 2. A.

52 fl. 2. A. 60 fl. 2. A. 58 fl. 2. A. 56 fl. 2. A.

53 fl. 2. A. 61 fl. 2. A. 59 fl. 2. A. 57 fl. 2. A.

54 fl. 2. A. 62 fl. 2. A. 60 fl. 2. A. 58 fl. 2. A.

55 fl. 2. A. 63 fl. 2. A. 61 fl. 2. A. 59 fl. 2. A.

56 fl. 2. A. 64 fl. 2. A. 62 fl. 2. A. 60 fl. 2. A.

57 fl. 2. A. 65 fl. 2. A. 63 fl. 2. A. 61 fl. 2. A.

58 fl. 2. A. 66 fl. 2. A. 64 fl. 2. A. 62 fl. 2. A.

59 fl. 2. A. 67 fl. 2. A. 65 fl. 2. A. 63 fl. 2. A.

60 fl. 2. A. 68 fl. 2. A. 66 fl. 2. A. 64 fl. 2. A.

61 fl. 2. A. 69 fl. 2. A. 67 fl. 2. A. 65 fl. 2. A.

62 fl. 2. A. 70 fl. 2. A. 68 fl. 2. A. 66 fl. 2. A.

63 fl. 2. A. 71 fl. 2. A. 69 fl. 2. A. 67 fl. 2. A.

64 fl. 2. A. 72 fl. 2. A. 70 fl. 2. A. 68 fl. 2. A.

65 fl. 2. A. 73 fl. 2. A. 71 fl. 2. A. 69 fl. 2. A.

66 fl. 2. A. 74 fl. 2. A. 72 fl. 2. A. 70 fl. 2. A.

67 fl. 2. A. 75 fl. 2. A. 73 fl. 2. A. 71 fl. 2. A.

68 fl. 2. A. 76 fl. 2. A. 74 fl. 2. A. 72 fl. 2. A.

69 fl. 2. A. 77 fl. 2. A. 75 fl. 2. A. 73 fl. 2. A.

70 fl. 2. A. 78 fl. 2. A. 76 fl. 2. A. 74 fl. 2. A.

71 fl. 2. A. 79 fl. 2. A. 77 fl. 2. A. 75 fl. 2. A.

72 fl. 2. A. 80 fl. 2. A. 78 fl. 2. A. 76 fl. 2. A.

73 fl. 2. A. 81 fl. 2. A. 79 fl. 2. A. 77 fl. 2. A.

74 fl. 2. A. 82 fl. 2. A. 80 fl. 2. A. 78 fl. 2. A.

75 fl. 2. A. 83 fl. 2. A. 81 fl. 2. A. 79 fl. 2. A.

76 fl. 2. A. 84 fl. 2. A. 82 fl. 2. A. 80 fl. 2. A.

77 fl. 2. A. 85 fl. 2. A. 83 fl. 2. A. 81 fl. 2. A.

78 fl. 2. A. 86 fl. 2. A. 84 fl. 2. A. 82 fl. 2. A.

79 fl. 2. A. 87 fl. 2. A. 85 fl. 2. A. 83 fl. 2. A.

80 fl. 2. A. 88 fl. 2. A. 86 fl. 2. A. 84 fl. 2. A.

81 fl. 2. A. 89 fl. 2. A. 87 fl. 2. A. 85 fl. 2. A.

82 fl. 2. A. 90 fl. 2. A. 88 fl. 2. A. 86 fl. 2. A.

83 fl. 2. A. 91 fl. 2. A. 89 fl. 2. A. 87 fl. 2. A.

84 fl. 2. A. 92 fl. 2. A. 90 fl. 2. A. 88 fl. 2. A.

85 fl. 2. A. 93 fl. 2. A. 91 fl. 2. A. 89 fl. 2. A.

86 fl. 2. A. 94 fl. 2. A. 92 fl. 2. A. 90 fl. 2. A.

87 fl. 2. A. 95 fl. 2. A. 93 fl. 2. A. 91 fl. 2. A.

88 fl. 2. A. 96 fl. 2. A. 94 fl. 2. A. 92 fl. 2. A.

89 fl. 2. A. 97 fl. 2. A. 95 fl. 2. A. 93 fl. 2. A.

90 fl. 2. A. 98 fl. 2. A. 96 fl. 2. A. 94 fl. 2. A.

91 fl. 2. A. 99 fl. 2. A. 97 fl. 2. A. 95 fl. 2. A.

92 fl. 2. A. 100 fl. 2. A. 98 fl. 2. A. 96 fl. 2. A.</

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 23.

Freitag den 23. Januar 1885.

79. Šahrgana

Aus der italienischen Flammer.

* Die parlamentarischen Oppositionsparteien Italien abermals einen Sturmangriff gegen das Kabinett Depretis-Mancini unterneimten. Unmittelbar nach dem 15. dfo. erfolgten Wiedergesammttag der statlichen Kammer, wurden nämlich nicht weniger als fünf Interpellationen angemeldet. Dezsoghy und Oliva interpellierten Ministerium über die Colonialpolitik, darauf folgte Interpellation Brumali's über die Errichtung eines neuen dritten Chiala's über die Ausweitung des Correspondenz- und "Dritto", Giemmi, aus Berlin, der sich noch nicht angeschlossen und zwar eine Camporeale's über die Haltung der Regierung angehobt der deutschen Colonialpolitik und Erweiterung seitens verschiedener Mächte und die Beziehungen Sanguineti's, welche die Regierung beklagte der Verträge als deutsche Kopulation für die überseeischen Besitzungen Deutschlands interessierten.

wiehtig mit dem Antrage Sonnenberg's bezüglich der sozialen Beurtheilung jener beiden Interpellationen einverstanden, was neuerdings äußerstlichen Beifall erregte.

Der Minister des Auswärtigen Antes, Mancini, teilte nun die Umstände mit, unter denen die Egyptische Bänditenschaft einer Katastrophen betroffen wurde. Bändi wollte, nachdem er sich des Auftrages der Regierung beim Könige von Abyssinien entledigt hatte, statt des gewöhnlichen einen bisher unerhörten Weg durch das Danakil-Gebiet zur Reise nach Asjub benutzen. Der König mäutete ihn ab, ebenso der Sultan vor Auffa, doch vergeblich; Bändi widerstand auch den Bitten des französischen Kommissärs in Asjub und eilte dem Verderben entgegen. Die nach Asjub gehenden Truppen haben nun die Aufgabe, den wilden ungebändigten Stämmen des Danakil, die an jedem Werde schuldig sind, zu beweisen, daß Italien das Menschen, die Macht und den Willen habe, seine Angehörigen in jenen Gegenden zu schützen und die Nieder Bändi's zu bestrafen. — Diese Erklärung Mancini's wurde von der Kammer mit großer Unruhe aufgenommen, so die Schlussversicherung des Ministers ward von der Opposition wiederholt mit leidenden Ausrufen und Gelächter begleitet.

gefeiert war, erhob sich der Ministerpräsident Depretis und stellte bezüglich der Interpellationen über die Colonialpolitik, daß die Regierung die Eisenbahnverträge als die bringendste Angelegenheit ansiehe; er bitte daher, die Interpellationen und die Berathungen anderer Gelegenheitsfälle zu vertagen. Die Colonialfragen seien sehr wichtig, und er bedürfe zu ihrer Darlegung einiger Vorbereitung. — Dereuy sprach sich dahin aus, daß ein bestimmter Tag dafür gewählt werde. — Depretis und Moncini meinten, sie würden die Interpellation gelegentlich der Verhandlung über die Errichtung eines Palais in der Rue de l'Amiral-Hai beantragen. Doch das Centrum erhob dagegen Widerstand, und Dereuy erklärte im Namen seiner Freunde, höchstens bis zum Sonnwend der nächsten Woche, 24. d. K., warten zu wollen. — Depretis sagte schließlich, er sei damit einverstanden, und die Kammer sprach sich ebenfalls in diesem Sinne aus.

Rum kam die Interpellation Chialo's hinsichtlich der Ausweichung Clemen's aus Berlin an die Reihe. Im Allgemeinen beantwortete der Minister des Auswärtigen, Mancini, diese Interpellation in derfelben objectiven Weise, wie er es im Senate gehabt hatte, fügte aber hinsichtlich der politisch-literarischen Thätigkeit Clemen's in Berlin eine sehr interessante Enthüllung hinzu, die geradezu in grettem Widerstreit mit allen Angaben steht, welche gewisse Berliner Blätter, andere deutsche Zeitungen und Clemen's selbst über die Ausweichungsrede veroffentlicht haben. Was dient sich nämlich erinneru, daß mehrere Berliner Blätter, die freilich über Italien und die italienischen Freyheitskämpfer höchst mangelfhaft unterrichtet scheinen, behauptet haben, Clemen sei als Correspondent des "Diritto" dorthin aus Berlin und Preußen ausgesandten worden, weil er für jenes Blatt entweder deutscheinige Feuerkugeln gefürchtet hätte. Diese Behauptung war schon vor vorherdem für jeden Kenner der italienischen Freyheitskämpfe völlig unglaublich und zwar aus dem einfachen, aber wie es scheint jenen Berliner Blättern unbefannen Grunde, weil das "Diritto", als dessen Correspondent Herr Clemen in Berlin freilich gelebt hat, ein wackerlich hochoffizielles Organ der italienischen Regierung ist, das auch, wie es sich alßbald herausstellte, keinerlei "deutschfeindliche Feuerkugeln" von Herrn Clemen veröffentlich hatte. Dieser, der von Berlin nach Dresden gegangen, sandte von letzterer Stadt den deutschen Bütttern eine "Erklärung" zu, in der er sich zwar nicht näher über seine politisch-literarische Thätigkeit in Berlin auszusprechen, aber doch versuchte, sich er ein "Werner Heckel" Deutschlands sei. Auch wie haben diese "Erklärung"

Diese angeblich „warmen Freundschaft“ Clementi's für Deutschland wird aber durch die Erklärung, welche der Minister des auswärtigen italienischen Amtes über die Gründe seiner Ausweitung in öffentlicher Kammerrede abgegeben, mehr als zweifelhaft illustriert. Der Minister stellte nämlich in seiner Interpellations-Beantwortung fest, daß Clementi in Berlin insgesamt auch Correspondent der italienischen Blätter „Capitano Graciosa“ (im deutsch: Hauptmann Gräfin) und des „Secolo“ gewesen sei. Nun mag man wöhnen, daß er längst eines der Standardblätter Italiens ist, welches mit der „Dreidenta“ und allen übrigen Umsturzelementen festenkt, woran schon von selbst her vor geht, daß es zu den hanfösischen Gegnern Deutschlands und Österreichs gehört. Auch das „Secolo“ ist ein entschiedene Oppositionsblatt und ein eilläufiger Widerjäger des deutsch-österreichischen Bandes. Auf Grund dieser ministeriellen Enthüllung mag es nun allerlei so seine Richtigkeit haben, daß Herr Clementi in Berlin deutschnationale Feindseligkeit schrieb, nur hieß er sie nicht für das offizielle „Diritto“, sondern „arbeitet“ für den irredeutistischen „Capitano Graciosa“ und das oppositionelle, deutschfeindliche „Secolo“!

Люди из дна

Änderung der Gewerbeordnung.

I. Als Sätze der §§ 14 und 15 der Gewerbeordnung treten
folgende Bestimmungen: §. 14. Wer den leibkundigen Betrieb
oder lebende Gewerbe ausübt, nach der für den Ort, wo
dieselbe geschieht, nach dem Laufbahnplan zulässigen Zeitfeld
beschäftigt, darf jenseits davon machen. Der Bundesrat bestimmt
in Verordnungsweise diejenigen handwerklichen Betriebe, bei
welchen mit dieser Anzahl der Nachweis der Fähigkeit
eine leibkundige Ausübung der gewöhnlichen Arbeiten des
betreffenden Gewerbes verbunden sein muß. Tieles Nachweis
ist, wenn nicht von der Centralbehörde für das betreffende
Gewerbe besondere Prüfungsbehörden eingerichtet sind, durch
Leistungsgang und ein Arbeitsergebnis über eine vierjährige Be-
arbeitung als Geselle oder Schille in denselben Gewerbe oder
Arbeitet in einem dem betreffenden Gewerbe analogen Handelsbetrieb
erfüllt. Die Bedürfe kann jedoch, falls dem Bewerber die Bei-
leistung dieser Voraussetzung unmöglich ist, oder Bedenken gegen den
Inhalt der Antragslage bestehen, im ersten Falle einen in äußerer
Sache zu führender Nachweis der Fähigkeit als genügend anzuse-
hen, im zweiten Falle bestellte Vorberatung. Das Leistungsgang und das
Leistungsergebnis ist von dem Vorstande der Innung, zu welcher der
Bewerber beigehörlich der Arbeitgeber gehörte, wenn diese aber nicht
zugehörig einer Innung waren, sowie in den Fällen, in welchen die
Bewilligung des Bewerbers in einem Arbeitsergebnis erfolgte, von der
Centralbehörde oder Behörde zu bestätigen. Die Bestimmung des Jahr-
es, in welchen der Bewerber als Lehrling, sowie als
Geselle, Schille oder Arbeiter sich ausgebildet haben muß, erfolgt
im Ausdrucke im Verordnungsweise. Die Nachweise können
durch ein Urteil eines Prüfung einer sozialen ausserordentlichen
Interessentenbehörde, in welcher jenseits für eine geistige

und durch ein Sprach einer sozialen umfassenden gewerblichen Ausbildung in dem betreffenden handelsmäßigen Gewerbe oder dergleichen getroffen ist, erbracht werden. Die Bezeichnung der betreffenden Inhalte, sowie die Bezeichnung der Gewerbe, welche das Sprach der gebildete Kaufmann das Lehr- und Erziehungsangebot zu erlegen versteht, erfolgt durch die Untertrennbarkeit, welche Gewerbe als verwandte anzusehen sind, um aus zu deren Betriebe ein neuer Belehrungsrahmen nicht erforderlich ist. Ebenso entscheidet sie im Sozialtheile darüber, welche Arbeiten, die für gewöhnlich einen bestimmten handelsmäßigen Gewerbe angeleitet, auch neben einem anderen Betriebes werden können. Vorlesende bestimmen über, ob ein Kaufmann der Belehrung gelten auch für den Inhaber eines Handelsgewerbes, welcher die handelsmäßige Herstellung seiner Waren betreibt oder für den aus Zweck der Verwertung solcher Waren beschäftigten Betreuer. §. 14a. Die in §. 14, Abz. 1, erwähnte Auszeit liegt auch Denksprüchen ab, welche aus Betrieben eines Gewerbes im Umbergehen hängt. Außerdem hat, wer Berufserungen für eine Mobiliar- oder Immobilien- oder Erwerberförderungsanstalt v. a. im Abs. 2 des §. 14 beobachtenden Geleg. §. 15. Die Wehrde bestimmt innerhalb der Länge der Empfang der Anträge und gegebenem Falles des Belehrungsangebots. Die Fortsetzung des Betriebes kann politisch verhindert werden, wenn ein Gewerbe, zu dessen Beginn eine besondere Genehmigung oder der Nachweis der Belehrung erforderlich ist, ohne diese Genehmigung oder ohne diesen Nachweis beginnen will. §. 16a. Wegen die Entscheidungen der im §. 14, Abz. 1 und 4, und §. 15 bezeichneten Betrieben findet der Rechtsantrag abweichen der §§. 20 und 21 des Gesetz's statt.

II. Der §. 160e der OS wechselseitig wird daher abgedeckt, dass bei der bestehenden Tatsache erhält: für den Besitz einer Firma, deren Tätigkeit auf dem Gebiete des Pachtvertrags-

ung, deren Tätigkeit auf dem Gebiete des Beihilfengewerbes
sich beschäftigt hat, kann durch die höhere Verwaltungsbeförderung der Aufsichtsbehörde bestimmt werden: 1) daß Streitigkeiten aus den Rechtsverhältnissen der im §. 120a bezeichneten Ar-
ten auf Ausland eines der freienstaatlichen Thüre vor den zustandigen
Gesetzgebungsbehörde auch dann zu entscheiden sind, wenn der Arbeitgeber, obwohl er ein in der Innung vertretenes Gewerbe betreibt
und nach der Natur des Gewerbebetriebes zur Ausnahme
der Innung nicht sein möchte, gleichwohl der Innung nicht angehört; 2) daß und wannweil die von der Innung er-
laubten Vorrichtungen über die Regelung des Beihilfengewerbes
nur über die Ausbildung und Prüfung der Lehrlinge an-
gewandt sind, wenn deren Arbeitgeber zu den unter Nr. 1 be-
zeichneten Arbeitgebern gehört. Haben sich hieraus Beihilfengewerbe-
betreibende Gewerbetreibende, welche der Innung nicht angehören, eine
Leitung zu untersetzen, so ist dieselbe von einer Kommission von
Innungsherren, deren Mitglieder zur Hälfte von der Innung, zur Hälfte
von der Aufsichtsbehörde berufen werden; 3) daß Arbeitgeber der
unter Nr. 1 bezeichneten Art von einem bestimmten Zeitpunkte an
die Beihilfe nicht mehr ausschließen dürfen. Die Bestimmungen sind
allerdings noch unvollständig. Wenn in dem Bezirke, für welchen sich eine
Innung gesetzt hat, verschiedene mehr als die Hälfte der
Arbeitgeber eines bestreijigen Gewerbe, welche in ihr vertreten
sind, angehören, so hat die höhere Verwaltungsbeförderung
auf diesbezüglichen Antrag vorzuhabe unter 1 bis 3 geschickte
Rücksicht auf jenes Gewerbe zu nehmen.

III. Durch §. 100c und §. 101 ist ein neuer Paragraph
folgendes Inhalt gewonnen: §. 100c. Eine Innung, welche
mehr als die Hälfte der Arbeitgeber eines der in ihr ver-
tretenen Gewerbe besetztigt, hat auf deren Antrag die
höhere Verwaltungsbeförderung zur Berechtigung zu verleihen, den
Arbeitgeber, welche in dem Bezirk der Innung jenes Gewerbe schriftmäßig d
berufen sind, sowie ihre Weiseln, Rahmen die Arbeitgeber zu den §. 100a
Nr. 1 gebunden geltend, den für die Innung nach §. 97 und
§. 98 mit Ausnahme der Nr. 4 getroffenen Einstufungen
zu erzielen und zu den bestehenden Gefahren in gleicher Weise die
Vorsorge verpflichtet, gleichzeitig aber auch an diese Vorsorge
gleichzeitig zu beteiligen sind. Auf die Einziehung der auf Stra-
fischer Berechtigung zu leisenden Beiträge findet die Vorschrift d
§. 100c. Absatz 2 Anwendung.

IV. Der § 100 erlaubt folgende Fassung: Die Besetzung der Betriebsstätte gewilten den selbstständigen Gewerbetreibenden und den gewerblichen Arbeitern ist, vorbehaltlich der durch das Strafgesetz begründeten Beschränkung, gegen den freien Betriebsausübung. Die Gewerbetreibenden können die Arbeit zum Arbeiten am Sonn- und Festtagen nicht verpflichten. Sie dürfen dieleben an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigen in Fabriken und bei Bauten. Für diejenigen Gewerbeunternehmungen, bei welchen regelmässig Nachtarbeit besteht, gilt das Verbot nur für die Zeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, doch nach Einsichtlichkeit dieser Sonntagsarbeiter an Schlaf der Woche eine Ruhzeit von 24 Stunden gewährt werden. Arbeiten zur Ausführung von Reparaturen durch welche der regelmässige Fortgang des Betriebes bedingt ist, welche sonst der Natur des Gewerbebetriebes entspricht oder eine Unterbrechung nicht gestatten, fallen unter die vorliegenden Bestimmungen nicht. In diesen Fällen darf für jedes Arbeitert an jedem zweiten Sonntage mindestens die Zeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends frei liegen. Für bestimmte Gewerbe können weitere Ausnahmen durch Beschluss des Landesbaudirektors genehmigt werden. Landesrechtliche Bestimmungen, welche weitgehende Beschränkungen der Beschäftigung am Sonn- und Festtagen begründen, werden durch vorstehende Bestimmungen nicht berührt. In dringenden Fällen kann die Landespolizeibehörde die Besetzung am Sonn- und Festtagen gestatten. Weiche Lage als Besitz-

Es folgen formelle und Strafbestimmungen, wobei u. die in der vorigen Sessien bekanntlich vergebene Strafandrohung gegen die Übertretung des „Fertlings-Patographen“ nachgeholt wird.

respondenz":
Der Gewerbebeschwerungsantrag, mit welchem Konfektions- und Textil-Centrum heute den Reichstag bedrängt haben, verfolgt drei Ziele: Die Einführung eines Gehaltungsgezuschusses bei den Unternehmen von handelsrechtlichem Betrieb, eine Verschärfung des indirekten Gesamtsteuerwerts und das Verbot der Sonderabgaben. Eisenbar soll der Antrag die Erfüllung der in der letzten Wahlbewegung gemachten Versprechungen sein. Er steht aber höchstens in charakteristischer Weise zugunsten. Die Wahlauswahl weinleidet und wohl auch die ersten Gouvernements haben rund um die Einführung des Gesamtsteuerwerts verzweifelt. Die Weise aber, wie in dem jetzt vorliegenden Antrage die Frage des Gehaltungsgezuschusses geregelt ist, zeigt, dass die beiden Brüder ein artiges Vorhaben mit eignem Hinterle für ausführlich halten. Einflussnahme des Gesamtsteuerwerts wäre die Hauptfeindin der

gewerblichen Corporationen ganz losgelöst und sie soll und darf der Bureaucratie überantwortet. Rechtler hätten es sich die Untersteller allerdings nicht machen können. Der Bundesrat bestimmt die handelsförmigen Betriebe, welche unter den Geschäftsbuchführern stehen; die Landes-Unternehmungen legt Prüfungsbescheide ein oder regelt die Einführung des Raumwerts auf ihre eine andere Art nach ihrem direktionellen Erlassen. Der Bundesrat bestimmt die Dauer der Beutung- und Seilzettelle, welche nachgezogen werden mag; die Centralbehörde begrenzt gewerbliche Unternehmensfallen, deren Ausmaß dem Verjährungsmaßnahmen gleich zu erachten ist. Die höhere Verwaltungsbefähigung darüber, ob der dem gleichen Betrieb nächstliegende Zweck des Nutzens für jedes einzeln zu erledigen ist oder nicht, i. s. d. Bis auf Weiteres wird man bezweilen dürfen, daß Buntzettel und Einzelregelungen dies Vorsorgegrundsatz aus der Durchsetzen Adressaten und Benötigten entgegenzunehmen gewillt seien. Die alle Streitfrage, wo zwischen handelsförmigen und fabrikähnlichen Betrieben die Grenze zu ziehen sei, wird hier von der größten Ausweite. Der Rechtsgrundlegendgrund für die Verchrift des Verjährungsmaßnahmen ist der Schutz des Säclicums gegen schlechte Ware. Womit will man es da begründen, daß Verjenige, welcher eine Ware im handelsförmigen Betrieb in wenigen Menschen, dem Verjährungsmaßnahmen unterliegen, Verjährung aber, die gleiche Ware im fabrikähnlichen Betrieb in maßgebender Quantität entzieht, von diesem Grunde betroffen sein soll? Worauf diese Bedeutung der Frage des gewerblichen Prüfens prangt mit einem Augenblick näher anzusehen, um zu erfragen, ob sie an der tatsächlichen Gestaltung der beständigen wirtschaftlichen Verhältnisse entschuldigt werden möge. Nun wird der Buntzettel wohl nicht zu nahe treten, wenn man in ihren Verordnungen das Bestreben zu erkennen glaubt, daß Oftum der Richterbedürfnung der geschäftlichen-reaktionären Gefüße von sich ab und auf die Reglerungen schieden. Haben sie aber in der bisher besprochenen Frage die bureaucratischen Ermeits mit vollen Händen geprägt, so melden doch sie im Punkte des indirekten Sonntagsverbots gegen grundende Bestimmungen einstimmig. Sie über das Bereich der Innung hinweg geschaffene Belägen, bei welchesprochenen §. 111 Wunsen heute von den höheren Verwaltungsbüroden nach unbefriedigendem Gesetze entheilt oder verbotzt werden. Die legieren aber sich mit der Erteilung in größerem Umfang nicht berührt haben, so folten sie in Befafnt dazu unpflichtig kein, sobald das eine Innung beansprucht, welche in ihrer Beglafe, die den sie sich gebildet hat, nicht als die Hälfte der Arbeit einer bergmännigen Gewerbe, welche in ihr versteckt sind, anzusehen. Unter derartigen Bedingung soll der Brauch des Richterbedürfnis werden, alle die nicht begehrten Gewerbezweigen ihres gleich zum Betrieb zu den Errichtungen der Innung und zum Innungsgut zu den beschäftigten Gassen, lediglichverständlich unter entsprechender Beteiligung an der Beurteilung befreiben, zu verstoßen. Weder würden alle die der Innung nicht angehörenden von allen Betrieben mit betreffen werden, auf die Beurteilungslösung über die gleiche aber übertragen auf die ganze Verwaltung der Innung gar keinen Einfluss haben. Ein früherer indirekter Innung kann solchen Einfluss in die Innung würde sich freilich nicht deuten lassen. Wir haben es für ausgeschlossen, daß die Reichspartei sich herbeilofsa lädt der reaktionären Coalition für die Sicherung des Sieg zu schaffen. — Die Verordnungen über die Sonntagsarbeit beden sich dem konfessionellen Karfreitag, welcher den Arbeitergeschäftszweig bereit vorliegt.

Reichstag.

30. Sitzung vom 21. Januar 1885.
(Sitzung aus vorherer Nummer.)

Abg. Mayer (fortlaufend). Wir können die Steuer nur willigen, wenn die Regierung die Errichtung dieser Steuer zur Lastung des Volkes, zur Abschaffung befreier Steuern bestimmt. Weine Partei ist nicht, wie eigentlich im Stande befähigt werden, der Steuer zuzustimmen, wie auch erschiedene Regierungen bestimmt haben, daß nur die Art der Verbrauch, sondern auch die Verwendung ihres Verdienstes, Geschäftshandlung ist doch rechtlich, daß die Regierung auf diese früheren Sitzungen vereinigte und beratende Bürgerschaften genommen hat, den Zeitungen verlaubt, daß Herr v. Scholz über die Befreiung gestolpert sein soll — das zeigt doch, wie weit die Gewalt reicht. Der Name mit dem langen Namen, der jüngste Wissenschaftler will es sogar verfluchen, durch Geschäftshandlung einige Abgeordnete durchzubringen. Ein gerechtes Verhältnis von Arbeit und Gewinn muß eintreten, wenn die jetzige Wirtschaftsordnung abgelöst wird.

Abg. Kamp (Bündnispartei) bringt die Behauptungen aus, der Geschäftshandlung der nationalliberalen Partei das Ausstreichen der Worte gegenüber nicht die günstigste Bedingung sei, erwidert. Das den Antrag des Abg. v. Weltz. Befürworten bestreut kann die Reichsregierung in einer Sitz., da die Industrie mit großer Rücksicht zu arbeiten gezwungen ist, nicht gewillt sein, den Wettbewerb in die Verbesserung mit einzuführen, wie es der Aussatz Konkurrenz will. Reider geht dann über auf die Transaktionen der Worte in Getreidegeschäften, welche das jüngste Gesetz erlaubt und verbietet sich dann gegen die Polen, welche Abg. Reider dieser Anfrage gegen den Krieg von Maipab-Walp geschrieben. Reider begreift nicht, wie Abg. Dr. Stenzel sich gegen present Bürgerschaften aussprechen kann; er hat sich doch neulich ein Baum-Berlin gekauft, der dem Publikum gegenüber die kleine Tendenz, zu protestieren den Steuer hat. Im Prinzip steht die Partei auf Staatspanne der protestantischen Bürgerschaft. Bedenken ruft er abg., die dadurch möglich erhoffte Verstärkung des internationales Bürgerschafts keinen. Die Commission möge die Sache in, aber nicht ohne studio prüfen, dann werden wir ein bes-

Die Deutung wird geschlossen und beide Richtige an
Kommission von 21 Mitgliedern berichtet.
Damit ist die Tagesschöpfung erledigt.
Richtige Signatur: Deutungstag 1 Uhr.

Page 41

Akademische Grimmfeier.
L
* Leipzig, 22. Januar. Welcher glücklicher Gedanke der Veranstaltung einer akademischen Grimmfeier waren, das zeigte sich an der glänzenden und außerordentlich zahlreichen Besucherfahrt, welche gestern Abend den großen Theateraal im Röhrschen Palast im allen seinen Glanz bis auf den letzten Platz füllte. An der langen Ehrentafel saßen die hervorragendsten Vertreter des Lehrkörper unserer Universität, der Oberpräsident und der Reichsanwalt des Reichsgerichts, die Herrn Geheimräthe Simson und von Sedendorff, welcher illustre noch eine besondere Auszeichnung durch die Ammeinheit Ehrenzess des Herren Staatsministers Dr. von Gerber erhielt, auf die an ihn ergangene Einladung die Freundschaft hatte, inmitten der Studirenden Jugend zu erscheinen der Feierlichkeit beizutun. Herr von Gerber, von Herrn Rath Rektor Dr. Windscheid begleitet, wurde seinem Eintritt in den Saal mit einem Wutschluss begleitete Eherebezeugung auch dem Rektor, Herrn Rath Dr. Barde, zu Theil wurde.
Nachdem Herr Rath Windscheid den Beginn feier verkündet hatte, betrat Herr Rath Dr. Barde geschmückte Tribüne, um ein, wie man es bei der Redner vornehmten durfte, hochinteressantes Bild von Leben und Werk des Jakob Grimm's, seiner Bedeutung für die Wissenschaft und das Volksleben seiner Nation zu rolle. Der Redner versicherte, er sei gern dem an seitens der Studirenden ergangenen Ruf, an dieser Feier zu sprechen, gefolgt, schallte er sich überzeugt habe, daß Gedanke einer Grimmfeier einem warmen Gefühle entspräche. Das deutsche Volk besitzt noch viele andere berühmte Gelehrte, welche von ihm geacht und geschätzt werden, dies treffe bei dem Brüderpaare Grimm nicht allein.

entgegen; durch ihre Märchen sind sie der Kindheit eng verknüpft. Die Heranwachsenden vermögen zu beurtheilen, welcher Eogen in die Kinderherzen durch die Grimmschen Märchen geflüstert worden, und der Dank der Eltern und Großeltern verbleibt ihnen für immer.

Die Brüder Grimm bieten in ihrem innigen Verhältnis zu einander ein Bild des Familienebens, wie es nicht schwierig und herzlich gedacht werden kann. Sie gingen in allen ihren Lebensbeziehungen eng Hand in Hand und seit dem Jahre 1814 haben sie sich nicht wieder getrennt, als Jacob schließen sie in einem Bett, als Jünglinge hatten sie ihre Wohnung gemeinsam und ebenso als Männer ihre Arbeitsräume, ihre Bibliothek. Erkrankte der eine Bruder, so kam der andere am Bett, um ihn zu pflegen. Es hat Niemand mehr daran gedacht, den einen eine Stellung anzubieten ohne gleichzeitig für den Anderen eine ähnliche Stelle in Wirtschaft zu haben. Als Wilhelm heiratete, da waren sie ihre Einnahmen zusammen, um gemeinsam den Haushalt zu bestreiten; als Kinder kamen, da kam es in der Familie vor, daß gesetzlich ein Erbthum entstand, wodurch der Papa saß, daß Jacob den Titel „A-Papa“ gegeben wurde. Wilhelm starb einige Jahre früher als Jacob und dieser selbst hielt dem Verstorbenen in der Berliner Akademie die Wissenschaften die erregende Gedächtnissrede.

Gatten wie die Gebrüder Grimm nur durch ihre Märchen durch ihr höchstes Familieneleben lebten gelernt, so würde ich Name unverständlich in unsern Herzen eingeschlagen sein. Aber sie haben mehr gehabt, sie haben und ziehen, unser eigenstes Eigenthum aus der Vergangenheit heraus wieder an und zu nehmen. Sie nahmen ihre wissenschaftliche Erwiederung von der romantischen Schule eines Arminus Brentano aus, aber es ist ein Doppeltes, was sie von dieser romantischen Schule wieder abhebt; einmal ihre frische, nicht angeläufte Natur und alldann den Geist echter Wissenschaftlichkeit. Arminus und Brentano waren Autodidakten, während die beiden Grimm streng nach wissenschaftlicher Method versahen. Bei dem älteren, dem fleissiger und begießlicher seien wir mit bewundernd-schwerther Consequenz seine Parallelen entstehen; er zog aus, um die Sprache zu erforsern und mit unbenghamer Energie verfolgte er diese Aufgabe. Das Ergebnis seiner Arbeit war die deutsche Grammatik, ein Werk, in welchem für die Zeitperiode von der Geschicht d. Götter bis auf die neuere Zeit alle sprachlichen Begriffe erörtert sind und die Sprache zum ersten Male zu einem Objekt oder man kann auch sagen zu einem Subiect gemacht ist. Die Freitgenossen waren fast von Chancen über diese Werk. Namentlich auch in der Lautlehre verdanken wir Jacob Grimm durchgreifende Beobachtungen und Erklärungen. Heute betrachten wir Manches anders, wir haben inzäiderheit viele seiner poetischen Aufschauungen gründlich abgestrichen, aber wir lehren doch immer zu seiner Grammatik und können sagen, daß Jacob Grimm in der Sprachforschung auch den anderen Nationen zum Vorbild geworden ist.

Jacob Grimm's, seiner Erzählungen aus dem Thierleben, seiner deutschen Mythologie, die man vielleicht als sein bedeutendstes Werk bezeichnen darf, seiner Geschichte der deutschen Sprache, ein Werk, das auch epochenmachend wurde, und seiner Materialien-Sammlung aus dem Gebiete der Mythologie. Er wollte noch eine Geschichte der Wissenschaft schreiben, ist aber nicht dazu gekommen. Neben jenen hunderten wertvollen Jacob Grimm's laufen eine Reihe kleinerer Arbeiten nebenher, die, wenn er nichts weiter gehabt hätte, ihr Urheber gewiß auch ehren würden; bei Jacob Grimm scheinen sie aber wie Nebenarbeiten. Sein letztes Werk, das deutsche Wörterbuch, hat er gemeinschaftlich mit seinem Bruder unternommen. Sagen wir es, so könnte der Herr Redner offen, bei diesem Werk war der bereits alleine Jacob nicht an seinem Platze; das Alphabet in allen seinen unzähligen Verzweigungen aufzuarbeiten, dazu schließen ihm die Gedanken die Erkrankung. Dabei ist aber anzuerkennen, daß in dem Wörterbuch viel Ausgezeichnetes enthalten ist, daß ein ungemein klug darin steht. Jacob Grimm, der seine sämmtlichen Geschwister überlebte, starb am 20. September 1863.

Eine ganz andere Natur war der Bruder Wilhelm. Nicht als tähnler Erbauer zog dieser in den wissenschaftlichen Feldzug, aber er führte alle seine Arbeiten mit peinlicher Sorgfalt und geistiger Genauigkeit aus; und das von beiden Brüdern gemeinschaftlich unternommene Werk, namentlich in Bezug auf liebendwürdiges Ergebnisget zu Tage trete, das ist wesentlich Wilhelm's Werk. Da seinem Arbeiten füht man so recht die heimhabende Rücksicht, die er dem Leser schenkt. Als sein Hauptwerk die deutsche Geschichte anzusehen, die noch heute als Grundlage aller Forschungen und Arbeiten auf diesem Gebiete gilt und an deren Stelle wohl auch nichts anderes gelegt werden können. Sein Nachteil am Werterhalt ist bei Weitem nicht so umhangreich wie derjenige Jacob's, aber das, was er geschrieben, ist weit mehr maßgebend geworden.

Die Frage entscheidet, ob so tief und dem Leben der Nation schädigende Gelehrte nicht auch über die Grenzen der Wissenschaft hinweg Einfluss auf ihr Volk üben? Das Werk der Neugestaltung unseres Vaterlandes ist das unsterbliche Werk, dienst umseines ehrwerten Ranglers, aber unvorbereitet und ohne Mittelpunkt ist auch dieses Werk nicht geschehen. Und dürfen wir sagen, daß die Brüder Grimm eins der Mittelpunkte waren. In den Germanisten-Versammlungen zu Frankfurt und Gotha in den vier Jahren kam die Idee der politischen Weiterentwicklung Deutschlands von selbst zum Ausdruck, und diese einfachen Gelehrten-Versammlungen waren darum von hoher politischer Bedeutung. Es wurde als selbstverständlich angesehen, daß Jacob Grimm in diesen Versammlungen den Ehrenvorsitz führte. Und als das Deutsche Parlament kam, da richteten sich die Widerstände des Volkes selbst auf diese Männer und man wünschte sie in das Parlament. Nur sind Gelehrte aber nur in seltenen Fällen zugleich tüchtige Politiker und das traf auch bei den Gebrüdern Grimm zu. Wilhelm hielt sich vorsichtig zurück und auch Jacob nicht an seinem Platze. Beide Brüder sahen das ein und fanden dann vom Jahre 1850 nicht wieder aus ihrer Studie herausgekommen. Und doch haben beide Brüder eine große politische Rolle gespielt. Es war dies im Jahre 1837 bei den bekannten Göttinger Ereignissen, wo bekanntlich sieben Göttinger Professoren gegen den schändlichen Verfassungsbruch des Königs Ernst August protestierten. Folge war die Amtsenthebung, während drei, darunter Jacob Grimm, außerdem noch das Landes verwiesen wurden. Die Professorenrat wirkte förmlich wie ein lustfreizügiges Mitter, sie rief die Gewissen in Deutschland wach. Und die wir heute mit Vertrauen zu den Regierungen schließen und die kleinen Vergleichen verachteten, mit denen den großen Staatsleuten das Leben schwer gemacht wird, haben keinen Begriff, wie es damals in Deutschland ausfiel. Der Vater Oberbruder Grimm ist durch jene Ereignisse mit der politischen Geschichte unseres Volkes verschlungen worden, seine politische Charaktere sind sie darum nicht geworden. Sein ehrliches Herz hämmerte sich nur gegen das frevelhafte Gesetz mit Eider auf.

Ein gebild, häudig erzeugtes Mädchen von geringem Charakter (ohne Erziehung) mit einem kalben, doch herz wegsprühender Verfehlung in Correspondenz zu treten. Bl. Nr. 1. A. L. 22 500 zu die Exped. d. St.

Eine j. Dame mit 24,000 A. Vermögen möchte die Bekanntschaft eines ein gebild, herz besitzt Verfehlung. Offerten unter R. T. 330 zu **Hausenstein & Vogler**, hier.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau Zimmermann, Eindeutige bei Leipzig, Gartnstrasse Nr. 8.

Eine arme Frau sucht für 8 Tage, alles Täglichen Abend - Nächte, zu ertragen Qualitätschule bei Frau Ley.

Ein Mutter-od. Kindheit findet g. Aufnahme Darmstadt, Südtiroler Str. 14, Hardterweg.

Bakraten, Damen- und Kinderkleider eleg. und billig gekauft. Braucht. S. 3 Kr. 1.

Bei Schneiderin empf. sich preis. Dienst in u. aus der. Hause Universität. 19. Tr. R. III.

Perf. Schnell sucht nach einer Bekanntschaft, welche die Schule und das Studium.

Goldsteiner mehrt sich n. billig gekauft.

Th. Müller, Brüderstraße 5. 2. Etage kostet.

Eine arme Gräfin erträgt nicht Arbeit. Werden erbauen bei Herrn Robert Jahr, Grünstraße 16 (Marzhausen).

H. v. Horn-Pölzsch u. Sohn u. Platz, gel. Adressen. Gel. v. Horn-Pölzsch, Eberhardstr. 17a. 1. April. W. 1. Mai. 3. April. Thomott 12.1.

Mädchen wird hader gewünscht und geplant. Schleierstraße 10, Hindenbusch 12.

Offene Stellen.

Eine Student, welcher sich möglich ein paar Stunden der Redaktion eines diesigen Blattes widmen kann, welche keine Adresse unter V. O. 060 an „Invalide“ schreibt, soll, gelangen zu lassen.

Lohnende Thätigkeit.

Der Betrieb eines Patent-Möbelgeschäfts beschäftigt den Generalverkäufer einen unabkömmligen Herrn gegen Nacht zu übertragen, wozu der Abendkant sehr billig ist. Nach 700 A. jährl. Koch und überhaupt höchst 1500 A. erfordert. Der Kaufkant kann sich mit dem Betrieb nicht befassen und erhält über das bereits erfolgte Betriebsverfahren keine Nachhilfe. Bl. 2. A. 102 Exped. d. St.

Eine neu etablierte leistungsfähige Firma

sucht mit größerem Geschäftshausen in Verbindung zu treten mit einem neuen sondabaren, eingehenden Spezial-Artikel (in Schönzen). Reklamierungen mit billigen Preis-Beziehungen gerne gestattet.

Offerten beliebt man unter: C. Höfer, P. Sch. 1000 an die Ausonius-Schule, der Herren Hausenstein & Vogler, Braunschweig.

Eine der verantwortlichen und bestlangwährenden

Portland-Cement-Fabriken

sucht nach günstigen Bedingungen für Leipzig und Umgebung eine Vertretung oder eine gut eingerichtete Baumaterialien - Firma zur Übertragung des Absatzmarktes.

Offerten unter Nr. 215 zu Rudolf Mosse, Berlin SW, erbeten.

Eine Fabrik bedienter Konsum-Artikel sucht einen geeigneten Betreiber, der den Absatzmarkt für eigene Rechnung übernimmt. Off. C. K. 7245 besteht. Rudolf Mosse, Hannover.

Leichter Verdienst!!

Eine Durchdringung nach ihrem Bedarf direkt durch einen Kommissar zu beobachten und benötigt 3.000. W. wird. z. F. L. 237 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbet.

Gesucht wird für den deutschen Betrieb eines guten, immerwährend gängigen Waffenartikels (zum Patent angemeldet) ein Kaufmann mit einigen Tausend Mark Vermögen, ein solcher ist im Stande, sich damit eine gute Erkrankung zu gründen. Off. am. W. 2.9 an die Expedition dieses Blattes.

Bei einer Auskunfts- und Sterbeaufsicht

tüchtige Acquisiteure

suchen und beruhende Brüderlichkeit.

Offerten sub A. 1. 134 bedürfen der „Invalide“.

Für eine landeströmatische Zeitung ersten Ranges wird in Leipzig ein Requisiteur, die Abenteuer und Abenteuer gesucht.

Tüchtige, vorzügliche Herren werden erachtet, die zu wenden sind.

Friedr. Wendt, Berlin W. 35.

Wein-Agenten.

Ein leistungsfähiges Weineinzelhandel sucht

für Könige, Geschenke, Vertreter. Nur Die-

jungen, welche bereit in der Branche arbeiten,

werden berücksichtigt. Off. z. F. L. No. 332 an die Expedition dieses Blattes.

Eine leistungsfähige Strichwarenfabrik Südbadenland sucht für Sachsen

oder Preußen einen Betreiber, der

Agenten und Provisionareiseleiter,

suchen und beruhende Brüderlichkeit.

Offerten sub F. G. 12 gelangen zu lassen.

Agenten und Provisionareiseleiter,

welche das Recht haben, den Kolonial-, Seiden- u.

Silbergewicht-Fabrik zu bilden. In Gelegenheit zu treten. Berlin, dieses Domizile.

Offerte: F. Gorrell, 39 Lombard Str. London.

200 Mark Verdienst monatlich.

Personen, die sich als Reiseleiter eignen, Gewissensetzen v. keinem einz. Verd. aufzugeben, werden. Offerte: W. W. 1. Mai. 1. A. 1. 600 an

Hausenstein & Vogler in

Gesburg leben.

Provisionsreisender

sucht von einer Spur seiner Verbraucher,

Gewissensetzen v. keinem einz. Verd. aufzugeben,

werden. Offerte: W. W. 1. Mai. 1. A. 1. 600 an

Hausenstein & Vogler, Stuttgart.

Gesucht für eine großen Teil 15 Jahren gut eingelagerte Zigarettenfabrik Gründer eines tüchtiger gewandter Reisender

für ganz Deutschland. Nur solche mit reinen Reisen, die mit erzeugten sind, werden berücksichtigt. Offerten unter R. V. 195 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Cigarren-Reisender.

Ein durchaus gewandter Cigarren-

Reisender gesucht. Einzel sofort oder

doch bald. Offerten mit Reisen zu. Ge-

haltssprüchen unter U. 4124 zu Rudolf

Mosse, Frankfurt am Main.

Eine mechanische Weberei, welche

zur heutigen erhaltenen Zeitungen zum

sofortigen Antritt ist, wird nach

großem Erfolg gekauft. Offerten unter R. V. 39 an

Hausenstein & Vogler in

Greifswald.

Eine in einem größeren Gütern- und

Warenhaus - Geschäft thätig ge-

meiner, junger, gebildeter Kaufmann,

welcher bereits gereift hat, wird von

einem dichten Leistungsfähigen Fabrik

für die Niederlande aufgenommen. Off.

unter D. R. 306 an

Hausenstein & Vogler in

Greifswald.

Eine in einem größeren Gütern- und

Warenhaus - Geschäft thätig ge-

meiner, junger, gebildeter Kaufmann,

welcher bereits gereift hat, wird von

einem dichten Leistungsfähigen Fabrik

für die Niederlande aufgenommen. Off.

unter D. R. 306 an

Hausenstein & Vogler in

Greifswald.

Eine tüchtige Schreinerei, welche

sich nach dem Abschluß einer

Zeitung zu erholen sucht.

Offerten unter F. L. 344 an

Hausenstein & Vogler in

Greifswald.

Eine tüchtige Schreinerei, welche

sich nach dem Abschluß einer

Zeitung zu erholen sucht.

Offerten unter F. L. 344 an

Hausenstein & Vogler in

Greifswald.

Eine tüchtige Schreinerei, welche

sich nach dem Abschluß einer

Zeitung zu erholen sucht.

Offerten unter F. L. 344 an

Hausenstein & Vogler in

Greifswald.

Eine tüchtige Schreinerei, welche

sich nach dem Abschluß einer

Zeitung zu erholen sucht.

Offerten unter F. L. 344 an

Hausenstein & Vogler in

Greifswald.

Eine tüchtige Schreinerei, welche

sich nach dem Abschluß einer

Zeitung zu erholen sucht.

Offerten unter F. L. 344 an

Hausenstein & Vogler in

Greifswald.

Eine tüchtige Schreinerei, welche

sich nach dem Abschluß einer

Zeitung zu erholen sucht.

Offerten unter F. L. 344 an

Hausenstein & Vogler in

Greifswald.

Eine tüchtige Schreinerei, welche

sich nach dem Abschluß einer

Zeitung zu erholen sucht.

Offerten unter F. L. 344 an

Hausenstein & Vogler in

Greifswald.

Eine tüchtige Schreinerei, welche

sich nach dem Abschluß einer

Zeitung zu erholen sucht.

Offerten unter F. L. 344 an

Hausenstein & Vogler in

Greifswald.

Eine tüchtige Schreinerei, welche

sich nach dem Abschluß einer

Zeitung zu erholen sucht.

Offerten unter F. L. 344 an

Hausenstein & Vogler in

Greifswald.

Eine tüchtige Schreinerei, welche

sich nach dem Abschluß einer

Zeitung zu erholen sucht.

Offerten unter F. L. 344 an

Hausenstein & Vogler in

Greifswald.

Eine tüchtige Schreinerei, welche

sich nach dem Abschluß einer

Zeitung zu erholen sucht.

Offerten unter F. L. 344 an

Ein militärfreier Kaufmann.
9 Jahre alt, seit 7 Jahren in einem gehobenen
Gebäude- und Tänzengemüth-Geschäft
als Kaufherr, Getreideprodukt und Fleischwaren
verkauft, möchte sich, gefügt sei, dass Empfehlungen,
sc. Mängel oder Arzt, zu verhindern
und damit Eßtisch unter A. B. II. 207
in der Expedition d. St. vorbereiten.

Ein junger Kaufmann von 21 Jahren,
militärfrei, lebt zurzeit in irgend welcher
Stadt eine Stelle. Derlei ist nicht längst
zu unterscheiden und heißt ganz fraghaft.
Der Eßtisch unter Stellennormen 59
in der Expedition d. St. vorbereiten.

Ein junger energischer Kaufmann
aus sehr adorner Familie Kaufmännischen,
im Bettl. von Verwaltungsräten,
geprägt sofort in einem leichten Gehäuse
sich ad. aus Empfehlung angemeldet. Schätzungs!
seit einiger Zeitdrückung und Geschäftszweck
sind vielleicht ebenfalls bestens
bekannt und heißt eine höhere Handelschrift.
Offerten unter A. B. II. 207 in die Expedition d. St.

Ein j. Kaufmann, der angeblich in
einem drei grössten Kaufmannswaren-
geschäft thätigt ist, möglicherweise sofort zu
verhandeln; beschreibt mich von seinem
Getreide- und Fleischwaren Geschäft
unter A. B. 500 Exped. d. Stattens.

Ein j. Mann, im Bettl. d. Konsulat-Miliz-
Zeugn., lebt in einem gehobenen Geschäft als

Bontontair

Stellung. Gel. Offiz. sub V.L. 027, Inva-
lidendank, hier, Neumarkt 1, I. erh.

Ein im Bureaubüro, geometrischen
und mathematischen Arbeiten bewanderte
junger Mann kann u. best. Zeuge, Be-
richten. Offerten unter G. 221 in die
Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit schöner Schrift
sich Stellung in einem Comptoir oder dergl.
Offerten sub T. L. 19 in die Expedition
dieses Blattes erbeiten.

Ein junger

Masch.-Techniker,

theoretisch und praktisch gebildet, mit physi-
sicher Ausbildung, der auch mit hand-
werklichen Rechten vertraut ist, möglicherweise sofort zu verhandeln; beschreibt mich von seinem
Geschäft, Konsulat 1. März. Gel. Off. sub
A. B. 250 in die Expedition d. St. erbeiten.

Ein j. t. Maltheimmeister, auch als
Zimmermeister, geb. 1. Sept. Gel. Off. sub
F. J. d. Quaten. Dienstl. 8. IV. r. erbeiten.

Ein junger Steinmetz, im Betrieb
erhalten, mit einer gewissen, im Betrieb
sichtbar, in einem Prächtigen Gebäude als
Bontontair einzutreten, um sich freischafft an der
Fabrik. Schätzungs! empfohlen. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Ein junger Mann, 30 J. alt, connoisseur,
verbürtig. Unternehmer, kann Stelle für
Softe, als Zimmermeister, Getreide- oder
Fleischwaren.

Für einen Sohn einfacher Eltern wird eine
Lehrlingsstelle

in einem Kaufmanns-Geschäft mit Koch u.
Brot gekauft. Offerten u. H. S. 500 Gel. d. St.

Ein Sohn einfacher Eltern, der
sich nicht auf dem Markt befindet, ver-
mögen, 1. April d. St. des Real-Kaufmanns-
waren, jedoch in einem reibschafften Kaufmanns-
waren oder Dragostabhandlung eine Lehrlings-
stelle, überreichen. Städte 24. im Jahre.

Für einen Sohn einfacher Eltern wird eine
Lehrlingsstelle

in einem Kaufmanns-Geschäft mit Koch u.
Brot gekauft. Offerten u. H. S. 500 Gel. d. St.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in Schwein-
stein a. R.

Eine Sohn einfacher Eltern, welche
Schlösser werden will, wird zu kommende
Jahr ein Weißer erhält. Gehaltige
Offerten unter C. D. 12 an Haase-
stein & Vogler in

Krystall-Palast.

Künstler-Vorstellung.

Vorstellung
Debut der amerik. Groteskenkünstler Gaines und Thompson.
Dobut der V. Icospedistinnen 3 Geschw. Peretti, Fr. Reinhoff, Concertsängerin,
Mouzon-D'Alvina, Equilibrist, Clara und Max Coreilly, Duettsänger, W. Freckel,
Universalsänger.
Anfang 8 Uhr. Rassere Platz 75 Pf. Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf. Bonababen Gültig.

Krystall-Palast.
Eisbahn
bei andauernder Kälte täglich von 10 Uhr zu geöffnet.
Eintritt für Erwachsene 30 Pf.
Kinder 20 Pf.
Abends bei elektrischer Beleuchtung.

Das Panorama

bleibt von heute ab auf einige Zeit geschlossen.

TIVOLI.

Heute Freitag, den 23. Januar,

Zehntes Abonnement-Concert,

ausgeführt vom Musikkorps des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments
(Prinz Johann Georg Nr. 107) unter Leitung des Königlichen
Musikdirektors Herrn Walther.

Abonnementbücher, 12 Silber enthaltend, sind zum Preis von 2 Mark bei
Sach im Center des "Tivoli" und Abends an der Kasse zu haben.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Ernst Busch.

Schwanenteich.

Die Eisbahn ist gut und sicher zu befahren, gefüllt bis höchstens 10 Uhr.
Carl Wachsmuth.

Schimmel's Teich.

Heute und morgen von 2 bis 5 Uhr

Frei-Concert

von der Kapelle des Herrn Sterzel, 16 Mann.
Die Eisbahn ist wieder prächtig und bis Abends 10 Uhr geöffnet. Fr. Zinner.

"Eisfeller", Connewitz

empfiehlt zur Eisbahn keine gut geheizten Localitäten zur gel-
Bennung. Für warme Getränke, gute Biere und gewählte Speise-
tarte ist bestens gesorgt.

Naturgesch.
Albert Meyer.

Pantheon.

Gente Concert und Ballmusik.

M. Tietack.

Schubert's Ballhaus.

Kaiser Wilhelm- und Duftstoffs-Ecke.

Heute Ballmusik.

Freitag, 30. Januar, grosser Volksmaskenball.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute Künstler-Concert u. Specialitäten-Vorstellung.

Gastspiel der Wiener Tucktithen Gesell. Semmy. Auftritte von Künstlern und Specialitäten 1. Rang.

Auftritt von Künstlern und Specialitäten 1. Rang.

Ram 8 Uhr.

Ein Stundchen im Harem.

Scene mit Gesang und Tanz, aufgeführt vom gesuchten Personal.

Anfang 8 Uhr. Programm an der Kasse. Direction A. Bühl.

Concert-Tunnel.

Hôtel de Pologne.
Auftritt der so beliebten Schauspielerin Gräfin Emmy Dahl,
der urcomischen Franz Becke,
 sowie des gesuchten neunengagierten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Theâtre Variété. Café Metz. Théâtre Variété

Täglich Koncert u. Vorstellung. Große letzte Auftritte der Cölln-Komödianten
Gräfin Emma Busse (Specialität 1. Rang), Dr. Heinlein, Grönau und Oberstleutnant
Römer, welche jämmt, neu engagierten Mitglieder. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.
Morgen erstes Auftritten
der Comediegessellschaft "Schlosser" aus dem Prinzipiat-Ziale.
W. Klingebell.

Ackermann's Chantant, Königplatz 13.

Heute u. folgende Tage grosses Künstler-Concert. Auftritte der Deutschen
Komödianten, welche jämmt, neu engagierten Mitglieder. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.
Ferd. Penner.

Stadt Zwickau, Windmühlengasse 13.

Täglich großes humoristisches Sängerkoncert u. Vorstellung und Auftritte des 1. deutlichen

Impresarios mit gewohntem Programmen, neu ergeben einlädt.

Ferd. Penner.

Restaurant R. Ulrich,

Lebhaftesten Nachtklub Nr. 11.

Heute Freitag Abend großer

Narren-Abend.

Bauunternehmen ungewöhnliches Concert. Ausgewählte

Decoration mit feinster Bekleidung.

25. Körnerburg, Körnerstr. 25.

Heute grosser Narrenabend.

Bei Aufstellung steht die große Melen-Wichtelmutter mit

schönster Bekleidung. Für gute Spenden und Gedärme ist gebeten.

Bekleidung in Körn.

Herrn. Hänsel.

Gosenschlösschen, Eutritzs.

große Schweinsköchchen mit Rögen. Gute vorzüglich.

J. Jurisch.

Wald-Café Connewitz.

Während der Eisbahn nach Connewitz ist außer meinen übrigen
Localitäten auch das "Waldhaus" gut geheizt. Um recht
zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

Otto Bierbaum.

Hente! Heute! Heute!
Nachtfeier des Narrenfestes
Sein lieben Wirtz. Sternenstraße 11
Hente Schlachtfest
Aue. Taschenberger, Thalkirche 26
Speise-Halle, empf. heute Abend.

Abendgong Nr. 12 und Passage der Sternenstraße.

Im Restaurant anerkannt guten Mittagsstisch, im Sternen-

Gewohnte Speisen à la carte zu günstigen Preisen. Meine Feuerküche und Abendk-

Zäpfli Irische Natives Austern. à la 20. 2 M.

Fröhlich v. Tucher'sches Exportbier, hell (Spirituose). Dinges hier gä-

ht über die Straße zu 10 Mark für 3 Mark.

Engerbler von Liebeck & Co.

Simmer für größere und kleinere Gesellschaften. Beratungsredaktion Nr. 218.

Richard Heller.

Drei Lilien, Reudnitz.

IV. Großes Sinfonie-Concert
von der tollköstlichen Capelle des Krystall-Palastes, unter Leitung der Concert-
dirigentin Fr. Helene Funk, sowie der Harfenistin Fr. Geidel.
Anfang 8 Uhr. Unterkunft 20 Pf.

Wochenendkosten 3. A. sind zu haben im Restaurant der "Drei Lilien". W. Hahn.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Grosser Volks-Maskenball.

Heute grosser Narren-Abend

Rebenstraße Nr. 9 b. „Zum grünen Jäger“.

Restaurant Hohe Strasse 12.

Morgen, Sonnabend, den 24., und Sonntag, den 25. Januar:

Großes Bockbierfest.

Hierbei ausführliche Unterhaltung, s. Bockbierfest, Rottig gratis; beim 6. Gl. 20 Pf.
mit 13. Gl. gratis. D. Gebraung. Nur! Hierzu lädt eigentlich ein F. Strell.

Restaurant zum Rosenthal,

Rosenthalgasse 14/15, amüsierter kleinen Bühnen für Unterhaltung von Besinnungen und
Gesellschaften aller Art. Ein Theater steht für unentbehrliche Dienstung. P. Konrad,

früher Gerberstr. 8, jetzt No. 16

empfiehlt seinen Bekannten und wertvollen Nachbarschaft

f. Bier und gute Speisen. Um freundlichen Besuch bitten d. o.

Restaurant Carl Lehmann, Vogelwiker Str. 11.

Morgen Sonnabend kommt zum Aufzug der beliebte „Bock“ aus der

Brauerei W. Olsenhauer, Lindenau, kostet, 4. Gl. 15 Pf.

Restaurant am Kautz.

Heute Spezial-Serien

Tanzen Kinderbraten mit Thür. Klößen.

Grüner Raum, Roastbeef à la anglair.

Burgkeller, Hammelsuppe m. grünen Bohnen.

E. Eisenkolbe. Heute Abend Allerlei.

Nicolaistr. Nicolaitunnel, Nicolaistr. 51.

Heute Abend Kochturti-Suppe.

Dabei empfiehlt vorzügliche Biere von Bleiböck & Co. Eröffnet lädt ein E. Poser.

Schiff-Schlachtfest

empfiehlt heutige Rechtzeitige Suppe.

Restaurant Langer,

Dorotheenstraße 5 b.

Heute Schlachtfest.

Anerkannt vorzügliche Röde.

H. Kleinpaul, Liebigstraße Nr. 4.

Morgen Schlachtfest.

P. Hempel's Restaurant, Voßstraße 17.

Heute Schlachtfest.

Gold. Herz

Heute großes Schlachtfest.

Büste vorzüglich. Um zahlreichen Besuch

bitten Th. Kelling.

Cajerl's

empfiehlt heutige Schlachtfest, vor 9 Uhr Wellblech, später frische

Wurst, Brötchen mit Sauerkraut und Erdbeeren, Hühn. Soße

ganz lecker. Täglich 10 Pf. Bier, u. Berliner-Schlegel.

Deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße 33.

vis-à-vis der Turnerhalle.

Elsterthal Schleussig. seit empfiehlt heutige

F. Jester.

Heute Schlachtfest. „Görlitz 3 Rosen“.

N.B. Bier vorzüglich.

Gohliser Börse. Heute Schlachtfest. J. G. Schöne.

Heute Schlachtfest. L. Matthias, Sophienstr. 31.

Heute Schlachtfest

empfiehlt F. E. Müller, Neumarkt Nr. 17.

Restaurant Forkel

Heute Schweinsköchchen.

Morgen Mockturti-Suppe.

Ginseloff wird verkauft.

Grosse Feuerkugel

Heute Schweinsköchchen mit Klößen.

Hugo Oertel.

Prager Bier-Tunnel.

Heute Schweinsköchchen, Bier, schwefel.

Schulze (Klapka), Klosterstr. 3. Schweinsköchchen.

Zill's Tunnel. Heute Abend Schweinsköchchen.

Heute früh Speckbuden. Bier, exquisit, usw.

Heute Schweinsköchchen.

I. Treutler.

Hente! Heute! Heute!

Nachtfeier des Narrenfestes

Sein lieben Wirtz. Sternenstraße 11

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 23.

Freitag den 23. Januar 1885.

79. Jahrgang.



Reudnitz.



Schlosskeller,

des Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.

Freitag, den 23. Januar 1885,

Reudnitz.



Freitag, den 23. Januar 1885,

Grosser Maskenball

In sämmtlichen festlich decorirten Räumen. — Von Abends 7 Uhr an ununterbrochenes Concert unter steter Abwechselung verschiedener Musikalitäten.

Beginn der Festpolonaise 11 Uhr.

Der Zutritt ist nur in Masken oder Gesellschaftskostüm gestattet und bleibt es jedermann unbenommen, sich zu demaskiren oder nicht. **Harlequins haben keinen Zutritt.** Den Herren Festordnern ist unbedingt Folge zu leisten. **Eintritt an der Caisse für Damen 1 Mark, für Herren 2 Mark.** **Billetts im Vorverkauf für Damen 75 Pf., für Herren 1 Mk. 50 Pf. sind zu haben in Reudnitz bei Herren H. Schauf, Cigarettengeschäft, Chausseestr. Kaufmann Parthey, Constantiustr., Kaufmann Weickart, Sellerhausen, sowie im Restaurantbillard des Schlosskellers.** **Masken, Dominos, Larven etc. sind am Abend des Festes am Eingang des Saales zu haben.**

W. Melauer.

N.B. Für Speisen und Getränke ist keine Preiserhöhung.

Aufruf

zum Besuch der Oper der Erdbeben in Spanien.

Nachdem in allen Ländern sich helfende Hände für die unglücklichen Opfer der Erdbeben in den Provinzen Malaga und Granada geöffnet haben, sind die Unterzeichneten zusammengetreten, um auch ihren Mitbürgern Gelegenheit zu geben, etwas zur Linderung der großen Not und des unendlichen Elendes beizutragen, und wenden sich vertrauensvoll an deren so oft in Anspruch genommene und immer aufs Neue bewährte Mildthätigkeit.

Erdbeben und Sturm, Schnee und Kälte, Hunger und Obdachlosigkeit, Tausende von Todten und Verwundeten, Millionen vernichteter Habe, zerstörte Häuser und Kirchen, ja ganze Ortschaften, totaler Stillstand von Handel und Gewerbe, Verweilung in den Gemüthern der Überlebenden, das ist das traurige Bild dieser Provinzen Spaniens, welche zusammen ungefähr den jehöthen Theil des Königreichs ausmachen.

Die eingehenden Gaben werden der Königlich Spanischen Regierung zur geeigneten Verwendung überwiesen werden.

Leipzig, den 21. Januar 1885.

A. Ackermann-Treubner, Dr. R. O. Pfeiffer, Director der Leipziger Bonn-Hermann-Fritzsche jun., J. & Sohn, Schlünder & Co., Dr. O. R. Georgi, Oberbürgermeister, Doctor Dr. E. Hagen, Heise & Co., Carl Krause, A. A. Krüger, J. & Sohn, Tietz & Krüger, Hugo Schneider, Dr. Willmar Schwabe, Max A. Seeger, Rösigl, Sponholz, Emilie, E. Victor Sperling, C. H. Strathmann, J. & Sohn, Strathmann & Joachim, Director Dr. R. Wachsmuth, Präsident der Handelskammer.

Annahmestellen:

Stiftungsbuchhalterei, Hartmann, Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz, Johannesgasse 23, Königl. Spanische Consulatskanzlei, Brüderstraße 4, L. Tittel & Krüger, Markt, Rauhstraße.

Einladung

Subscriptions-Ball

des Albert-Zweig-Vereins Leipzig
im Neuen Stadttheater

am 26. Januar 1885.

Zur Teilnahme am Ball berechtigt ein auf die Person lautendes Billett, dessen Preis

für den Herrn auf 10 Mark (grünes Billett),

- die Dame - 5 - (weisses Billett)

festgesetzt werden ist. Dasselbe ist bei dem Eintritt vorzuzeigen.

2.

Der Verkauf dieser Billets findet statt:

bei Herren Th. Straße & Sohn, Grimmaische Straße (Mauritiusanum).

bei Herren L. E. Heydenreich, Universitätsstraße 18.

bei Herren August Methe in Firma Carl Forbrieh, Grimmaische Straße 34,

bei Herren F. Witzebeck, Markt 13.

3.

Der Ball wird Abends 7½ Uhr eröffnet und endet um 2 Uhr.

Die Teilnehmer erscheinen im Ballanzug.

Der Eintritt in das Theatergebäude findet von 7 Uhr an statt.

Die Ankunft nach dem Theater geschieht von beiden Seiten in der herkömmlichen Weise.

4.

Den Herren des Balles untersteht sich die Vorstandes des Vereins und das Ball-Comité.

5.

Vielches Wünschen entsprechend, werden für Ballgäste Billets für reservierte Plätze zum Balkon und zu den Balkon-Lagen & Platz 10 A (blaues Billett), sowie für den 1. Rang & Platz 6 A (gelbes Billett) ausgegeben.

Außerdem gelangen Billets für Zuschauer

für den 2. Rang & 4 A (rotes Billett) sowie

- 3. - & 2 - (grunes Billett)

zum Verkauf.

Zum Besuch des 2. und 3. Ranges ist Gesellschaftskostüm erforderlich.

6.

Der Verkauf der unter No. 5 genannten Billets findet ausschließlich an der Tagesscasse des Theaters statt, bei Entnahme von Billets für Balkon und 1. Rang nur gegen Vorzeigen der Ballkostümatischen.

7.

Das Rauchen ist in allen Räumen des Theatergebäudes strengstens untersagt.

Leipzig, am 8. Januar 1885.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins
und das Ball-Comité.

Bayern-Verein Leipzig.

Städte Gütesiegel Vereinsausweis. (Überarbeit.)

Fahre hin!

Dienstag, den 27. Januar a. e. findet unter
Kränzchen in neuverhülltem Zustand des Pantheon
Bett, neug. wie Freunde und Gäste eingekleidet
sind. Der Vorstand.



Verein für harmonische Philosophie.

Veranstaltung Abends 8 Uhr im Vereinslokal, Goldmark's Hof. Vortrag von Dr. R. Cyriax. Thema: „Death und Soul“. Gäste willkommen. D. V.

Pädagogische Gesellschaft.

Sonntag, den 24. Januar, Abends 7½ Uhr in „Stadt Berlin“; Referat: Dr. Dr. Seidenberg: „Der Begriff der Bildung nach seinen höchsten Momenten und seinen pädagogischen Konsequenzen“. Der Vorstand.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Montag, den 25. Januar, Abends 8 Uhr, Versammlung im Saale von Stadt Dresden.

Bartram des Herrn Dr. A. Klemmhoff: Die Entwicklung des Buchhandels und der Buchherstellung. Sie in der Neuzeit mit der Entwicklung der Bibliotheken.

Abbildung ähnlicher bei Seidenberg des 8. Deutschen Bundesarchivs in Leipzig erzieltenen Dokumente und gewöhnliche Eigenarten. (NB. Die Generalversammlung, bei welcher der Gruß der abgedankten Statuten vorgetragen werden soll, findet im Februar statt.)

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Grosse Carneval-Gesellschaft.

Sonntag, den 25. Januar 1885, im Tivoli. Abgang 1 Uhr 20 Min. Kärtchen 50 Pf.

Einführung Sr. österreichische Hoheit Prinz Carneval XVI.

Abgang 1 Uhr 20 Min. Kärtchen 50 Pf.

Herrn Freitag I. Herren-Abend mit Concert Grosser Feuerkugel.

Gäste willkommen.

(Dr. H. Pfeiffer.) **Humorist. Abendtheater.** Sonnabend, den 25. Januar, im Tivoli. Abgang 1 Uhr. Zur Kärtchen 50 Pf. a. R. „Die Wahlfür“, oder „Es ist ja alles ganz egal!“ Komödie. Chor, Soli und Orchester. Sänger aus Sangemeinde willkommen! D. V.

Liederkratz.

Sonntag, den 25. Januar 1885, im Tivoli. Abgang 1 Uhr 20 Min. Kärtchen 50 Pf.

Der kleine Rath.

Große Chapeaux claque.

Sonntag, den 25. Januar 1885, im Tivoli. Abgang 1 Uhr 20 Min. Kärtchen 50 Pf.

Gebrüder Henningke, Schmid, Grimmaische Straße 8.

Rum und Arao,

zum und nachste, Mittwoch, 21. Januar 1885.

Technicum Mittweida

— Mittwoch, 21. Januar 1885.

Technicum-Mittweida-Schule

Werkmeister-Schule

Makart-Bouquets u. Zimmer-Palmen

zu Decoration

Kaufhaus des Herrn Carl G. Bochme.

Seit der Herr, welcher unter Gifffre

O. R. S. baupolizeiliches Rilicke

gewidmet, kann solche von heute ab in Empfang nehmen Hauptpostamt.

Reclamien

Technicum Mittweida

— Mittwoch, 21. Januar 1885.

Technicum-Mittweida-Schule

Werkmeister-Schule

Makart-Bouquets u. Zimmer-Palmen

zu Decoration

Kaufhaus des Herrn Carl G. Bochme.

Seit der Herr, welcher unter Gifffre

O. R. S. baupolizeiliches Rilicke

gewidmet, kann solche von heute ab in Empfang nehmen Hauptpostamt.

Quartett-Verein.

Heute nach der Leibesplauderei außerordentl.

General-Versammlung. Tagessitzung:

Wohltätigkeits-Concert betreut.

Zur Ballaison.

Chapeaux claque.

Erste seine Qualität zu bilden. Freien

bei Gebrüder Henningke, Schmid, Grimmaische Straße 8.

Rum und Arao,

zum und nachste, Mittwoch, 21. Januar 1885.

Technicum Mittweida

— Mittwoch, 21. Januar 1885.

Technicum-Mittweida-Schule

Werkmeister-Schule

Makart-Bouquets u. Zimmer-Palmen

zu Decoration

Kaufhaus des Herrn Carl G. Bochme.

Seit der Herr, welcher unter Gifffre

O. R. S. baupolizeiliches Rilicke

gewidmet, kann solche von heute ab in Empfang nehmen Hauptpostamt.

Bad Mildenstein.

Schwimmhalle

— Mittwoch, 21. Januar 1885.

Technicum Mittweida

— Mittwoch, 21. Januar 1885.

Technicum-Mittweida-Schule

ausserst gemacht, dort eintrat und zu seinem nicht geringen Schaden das Dienstmädchen auf der Diele lauernd mit verdeckter Schie, ein Tuch um den Mund geschlungen und an die Seite eines Pianoforte mit Stufen gebunden, verschafft. Natürlich löste er sofort die Banden und machte die arme Person frei, welche ihm darauf erzählte, dass während ihres Aufenthalts ein unbekannter Mann, dem sie auf Klingeln die Thüre geöffnet, in die Wohnung eingedrungen sei, sie auf die Stufen geschnitten, in die Stube geführt und dort festgebunden, ihr auch zur Verbindung des Schreibens ein Tuch um den Mund gelegt haben. Schließlich erschien ein solider Polizei am Ort und stellte vor weiterer Unternehmung, wobei noch ergab, dass in der Abendstunde die Kosten eines Schreibers angezogen waren und daraus 4 Hundertermark eine fiktiven. Wenn nun gleich anfangs die Erzählung des Mädchens wenig glaubhaft erschien, so schwerte die weitere Erörterung der Sache, namentlich die Art der Beleidigung, welche beinahe auf freie Gewalt deutete, zu der Überzeugung, dass das Dienstmädchen einen Schwund verübt, das schliende Geld gestohlen und sich selbst in die unscheinbare Zwangslage versetzt habe. Auf dem Hofkommt, wo man das Mädchen gebraucht wurde, wurde der ganze Schwund nach aufgebrochen, wodurch man drei der fehlenden Hundertmarkstücke in ihrem Haushalt vorgefunden hatte, den zweiten Schrein wollte sie verbrannt haben. Die raffinierte Diebin verblich in Hof. Bei einem Bäder in der Albertstraße entnahm gestern Nachmittag ein unbekanntes Mädchen im Auftrage einer liegenden Familie, die daleßt die Waren zu kaufen pflegte, ihr einige Mark Währungen auf Credit. Der Bäder überging den Mädchens die Währungen, händigte aber vorwischtholde einen Leibarbeiter nach, der sich aus der Richtigkeit des Auftrages überzeugen sollte. Nun bemerkte über das Mädchen, dass es bestohlet wurde, so suchte es der weiteren Nachfrage zu entsprechen und beschreit in einer freuen Handkunst hinein, wo es sich versteckte sollte. Es gelang aber doch, die verdächtige Person festzuhalten, und es ergab sich, dass abermals, wie Tags vorher bei dem Schuhmacher, auch in diesem Falle eine Betrügerin im Spiel getrieben hatte. Letztere, eine Fabrikarbeiterin aus Leipzig, kam verkrusig in Polizeihaft.

* Leipzig, 22. Januar. Von der dritten Strafammer des bissigen Königs. Landgerichte wurden in den berühmten Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der Handarbeiter Karl Heinrich Körbi aus Chemnitz wegen Stoffdiebstahls zu 3 Monaten Haftstrafe; 2) der Handarbeiter Karl Friederich Niethold aus Süßen wegen schweren Diebstahls zu 1 Jahr Haftstrafe, 3 Jahren Verlust der Ehrenbürgerei und Geldstrafe vom Polizeipräfekt.

* Dresden, 22. December. Die guten Freude des liegenden Vereins „Dresdner Freiheit“ finden fortgelebt von allen Seiten die wechselseitige Unterstützung. So sind ziemlich neuwirking wieder annehmbare Zusammenkünfte von liegenden Literaturverein und vom belauerten Dichter Hermann Oberst a. D. von Meerheim gewünscht worden. In Rücksicht darauf, dass der junge Verein zunächst sein Augenmerk lediglich auf die Alterverehrung seiner Mitglieder zu richten hat und erst in späteren Jahren seinen weitergehenden Zwecken wird Rechnung tragen können, besteht Herr von Meerheim ein Capital, das dazu bestimmt ist, hilfsbedürftigen Schriftsteller Unterstützungen, Darlehen us. zu gewähren. Die von Meerheim'sche Stiftung trägt den Namen „Rettungsboot“. Der Stifter ist selbst dem Verein als Mitglied beigetreten.

Vermischtes.

— Frankfurt a. M., 21. Januar. Zur Affaire Kumpf schreibt die „Frankfurter Zeitung“: Wie auswärtige Blätter mitteilten, hat das königliche Polizeipräfekturamt zwei Signale von dem Röder des Polizeirathes Kumpf an die autoritären Polizeibehörden gesetzt, das sich von dem ersten bedeutend unterscheiden soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden, in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hinaufzuhalten.

— Eine beweiswertreiche Petition ist, wie uns geschildert wird, von Kumpf an den Reichskanzler gerichtet worden,

in welcher um Bestellung des Gefangeneneinkaufs für die einzelnen Verhandlungen der Gefangenen zu benennen, die nach dem Antritt der Geschworenen zu besiegeln hätten, bei welchen ja höchst Dienst zu leisten haben, gebeten wird. Es wird ja höchst überall als ein schweres Ohr empfunden, welches die Vorlese für die wichtige Richteinstellung der Schwurgerichte nicht reizig breitstreckt, dass die Geschworenen vornehmlich in jeder Schwurgerichtsperiode fünf Mal und öfter beim Beginn der Sitzungen anwesend sein müssen, um nicht bei dem ersten bedeuten untergehen soll. Dieses zweite Signal soll anfallen auf den in Mannheim verhafteten polnischen, der jetzt über seine Verhältnisse befindet, welche die Auskunft verweigert. Wie man und berichtet, wenn die Staatsanwaltschaft, die er in der Hand hat, drücklicherweise auf die Haftaufnahme eines schweren Instrumentes zurückgreift. Wir sagen hinzu, wie die Mannheimer Blätter erfuhr und Mitteilungen, welche den Gang der Untersuchung sören könnten, hina

Leipziger Börsen-Course am 22. Januar 1885.

Großhandlung in erster Hand befindlicher geringer Edger in dem Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage eine Verfestigung ihres geringen Wertes. Jetzt vereint das amerikanische "Financial Chronicle": Auch die Erzeugnisse sind günstig und der Wettbewerbserfolg in Aussicht begreiflich, während die Einfuhr fremder Waren und Produkte ausländischer Wirtschaft. In der letzten Woche bemerkte ich bei dieser Zahl ca. 6½ Millionen Dollars, d. h. eines 2½ Millionen Dollars weniger als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Besonders bei diesen ausdehnend günstigen Bedingungen des Handels mit dem Auslande ist die steile Abnahme fremder Preise, was auf einen Rückgang amerikanischer Werte und dem Aufstande jüdischen Werts. Wenn gleich die Stoff-Wechsel die letzten Sollmamente mit ungewöhnlichem Geschwindigkeit aufgenommen hat, so ist der Aufschwung dadurch immer noch ein leicht vorhersehbarer und ungewisser.

Burnes Ahres, 21. Januar. (Telegramm.) Der Wechsel auf Europa ist noch weiter gefallen; die Goldhypothek ist durchfallen bis auf 28 Prozent gelegen.

Technische.

— Elektrisches Sitzbicht im Hochgebirge. Lebt eine solche Einlage im Hochgebirge, in einer steilen Felsbildung aus einem Gestein des Rauritthales (Salzburg) Rohr-Saigen mit Rinnen, benötigt die "Festigkeit der Elektrodrähte", der wir Holzrohre entnehmen. Die Anordnung ist Eigentum eines Goldbergschen Majestäts, besteht aus Wohnhaus, Kochwerk und einigen Scheunen, welche bereits seit 2 Jahren elektrisch beleuchtet werden. Mit der Stromleitung neben der Dynamomachine sind nur 14 Edison'sche B. Lampen vorhanden, von denen 10 gleichzeitig benutzt können. Die elektrifizierte Dynamomachine, die 1300 Umdrehungen in der Minute beprägt, wird durch eine von Majester selbst konstruierte Turbine getrieben. Das Wasser kommt von dem Goldberg-Gletscher und bei eisiger kalter Turbine noch das Rohrwerk und eine Druckturbine zu treten. Die Turbine hat 41 cm Durchmesser, 15 cm Breite und steht unter dem Dache einer Wasserleitung von 6 m Höhe und 45 qm Querschnitt. Die Kosten dieser Beleuchtung fallen sich weit niedriger als die Kosten irgend einer anderen Beleuchtungsart, um so mehr, als für Rohr-Saigen die jahreszeitliche Anzahl von Beleuchtungsmaterialien durchaus genügt.

Baudienstleistung

Schl. Aus der *Kommunischen Pflege*, 21. Januar. (Weniger Originalbericht.) Bald ist ganz deutsche Tage die Winter-Isaaten gut durch das Winter gekommen, so ist doch die in letzter Zeit so oft eingetretene Sonnenheizung in den Winterverhältnissen gänzlich Thauwetter und Frost wie aus Landwirthschaftsberichten ergeben. Wenn auch gegenwärtig noch der Roggen sich durch trübe, dunkelgrüne Farbe auszeichnet, wenn auch der etwas 4 bis 6 Centimeter hohe Weizen nicht Gründ zu vollkommen Befestigungen giebt, so wenn sogar Rauhrost, die erfahrungsgemäß gegen Frost sehr empfindlich ist, und Rübchen bisher nicht grünlich haben, so kann hier doch anserkenn der Landwirthe nicht die Sorge erwecken, daß später, gegen Ende des Winters, sich die verderblichen Folgen dieses Wetters werden geltend machen. — Die Nebeln auf den Alpen sind momentan in letzter Zeit insofern sehr gefürchtet worden, als sie eine Eisneuschmelze machen; dadurch, daß die Schneehöhenbeständen

griff genommen werden. — Der von vielen Seiten bei Zusammenfassung in letzter Zeit erzielte Stach, im Gefahrt keine Rüben megen die Süßkraut angebauten, wird bestallt nicht beflogt werden, weil Süßkraut ebenfalls in der Landwirtschaft, s. B. in Butter-

Rotenburg, Erste Renteil dem. Breitfeld, Holzfeld
und Reichshausmeisterin Thurnau:

1. Waldshut, groß. Gerichtshausinspektion, Turmatur;
 2. Nagoldberg, Betriebsamt Witten-Steinig, Eisenholz;
 3. Wildbad, lgl. Bodeninspektion, Eisenholz;
 4. Tiefenbrunnen, Sächsische Staatsbahnen, Betriebsabteilung;
 5. Dösen, Betriebsamt, Kupferholz;
 6. Halle, Wasserbauamt, Betriebe, Fichtenholz;
 7. Donitz, lagerl. Werk, Eichenholz;
 8. Erfurt, Kreisliche-Direkt., altes Material;
 9. Delitzsch, Straßenbau, Deponieabfuhrstoffe;
 10. Freiberg, Eisenbahn-Direction, Deponiestoffen;
 11. Berlin, Eisenbahn-Direction, Filz u. c.;
 12. Altona, lgl. Eisenbahn-Direction, Verlorenwagen;
 13. Wilhelmshaven, lagerl. Werk, Glasfaseren;
 14. Münster, Georgi-Grenzauflauf, Wirtschaftsbedarfstoffe;
 15. Rostsel, lgl. Straßenbau, Wirtschaftsbedarfstoffe;
 16. Goslar, Goldgräberwerk, Stobenholz;
 17. Eltan, Hohenwestedt, Betriebsmaterial;
 18. Berlin, lgl. Eisenbahn-Direction, Betriebsmaterial;
 19. Fürstenwalde, sprogl. Fichtenbauminspektion, Eichenbahn;
 20. Röhr, Reichenbach, Eisenbahn, Werkstoffmaterial;
 21. Röhr, Reichenbach, Eisenbahn, Schmieröl;
 22. Berlin, lgl. Eisenbahn-Direction, Oele u. Petroleum;
 23. Wilhelmshaven, lagerl. Werk, Materialien;
 24. Jagsthausen, Hauptabbaustation, Weißing-Vorlese;
 25. Berlin, lgl. Eisenbahn-Direction, Baumaterialien;
 26. Berlin, lgl. Haupt-Sortimentsmagazin, Kontertpapiet;
 27. Sulzbach, lgl. Bergainspektion V. Fichtenmaschine;
 28. Rimbach, Gemeinde-Baumg. Roben, Silphakleiter;
 29. Frankenberg, lgl. Betriebs-Direction, Gesteinsbruch, Berfa

Digitized by

Centralblatt für die Textil-Industrie. Organ für die
Gehörnen-Interessen der Textil-, Baumwoll-, Flachs- und Seiden-
Industrie u. c. Die in Berlin am 20. Januar erschienne Nr. 3 enthält:
Beitrag zur Kenntniss des Gutekunz und dessen Verwendung in Flä-
chener- und Jagdwaffen. — Erörterung der Seidenfaser vor und
nachher des Färbeprozesses. (Hortleben.) — Neue Erfindungen und
Verbesserungen. — Jagdwaffen. — Correspondenz aus den Fabrik-
bezirken. — Correspondenz. — Rundschau. — Von eingetrageneen Firmen.
— Sonderausgabe — Schuhindustrie. — Anträge über Gewalt- und

Allgemeine Zeitchrift für Textil-Industrie. Populär-wissenschaftliches Journal für Gewerbe-, Weberei-, Webkunst-, Färberei-, Tucherei-, Stickerei-, Appretur- u. Chemisch-Präparations-Wesen. Die am 15. Januar erscheinende Nr. 2 enthält: An unter Böer. — Abhandlungen: Musterzeichnungen (1 Figur). — Webertemporettus (3 Figuren). — Färberei und Denderei: Dierches über Färberei und Denderei bewahrmeinte Farbe (Schluß). — Berichtigung. — Die Baumwoll-Schädlingsfalle: Behandlung der Seiden-

Submissionen im Februar.

Zahlungs-Einstellungen

Rasse	Weltbest	Europäisch	Deutsch	Englisch	Spanisch	Italienisch	Portugiesisch	Französisch
Silber Chihuahua sch. Elspitz, Graumetallisches	Württemberg Dörflas	Württemberg Dörflas	17.1 19.1	17.2 19.2	16.5 18.5	17.1 19.1	17.2 19.2	17.1 19.1
Silber Tiere, Rauhhaarig, d. d. Spanische, Graumetallisch, und Wollhaarig	Dortmund Zwischen	Dortmund Zwischen	19.1 21.1	19.2 21.2	19.5 21.5	19.1 21.1	19.2 21.2	19.1 21.1
Wollhaar. Pomeranian, Rauhhaarig	Dortmund Zwischen	Dortmund Zwischen	17.1 19.1	18.2 20.2	18.5 20.5	17.1 19.1	18.2 20.2	17.1 19.1
d. d. Elspitz, Zwischenfaz.	Dortmund Zwischen	Dortmund Zwischen	17.1 19.1	18.2 20.2	18.5 20.5	17.1 19.1	18.2 20.2	17.1 19.1
Grau Rauh, Rauhhaarig	Dortmund Zwischen	Dortmund Zwischen	17.1 19.1	18.2 20.2	18.5 20.5	17.1 19.1	18.2 20.2	17.1 19.1
Wollhaar. Dörfel, Graumetallisch	Dortmund Zwischen	Dortmund Zwischen	19.1 21.1	19.2 21.2	19.5 21.5	19.1 21.1	19.2 21.2	19.1 21.1
Samot. Dörfel, Rauhhaarig, in Form Goldener Retriever	Dortmund Zwischen	Dortmund Zwischen	17.1 19.1	18.2 20.2	18.5 20.5	17.1 19.1	18.2 20.2	17.1 19.1
Blau Wölfe Beige Ferk. gr. Dortm. Jekaterina von Wissow	Dortmund u. Bremenfaz. Zwischen	Dortmund u. Bremenfaz. Zwischen	18.1 20.1	18.2 20.2	18.5 20.5	18.1 20.1	18.2 20.2	18.1 20.1

R. G. Morris	W. H. Morris	W. H. Morris	W. H. Morris	W. H. Morris
100	100	100	100	100

Leipziger Börse am 22. Januar.
An den aufmerksamen Bürgern ist wieder Besinnung angezeigt. Nachdem bereits in den gezeigten Abendselektiven eine recht leise und ausfließende Orientierung plausiggegriffen hatte, schlug auch Berlin keine steigende Richtung ein, und Wien flüchtete gleichfalls ausdrückliche Tendenz. Die beruhigenden Mitteilungen über den Gewissheitshalt des Kaiser-Wilhelms einenfeind, sowie die Auskünfte, welche der Staatssekretär Warthausen in der gestrigen Reichstagsöffnung bezüglich des Vorstaatenerwerbungswurfs abgegeben hat, verhelften nicht, die Speculations-zuflammen und von diesem zu austreibende Tendenz zur Gelung zu bringen. Man hoffte nun erwartet zu haben, doch diese günstlichen Berichte auf das Verbot eines weiteren Wiedereinschreitens Einsicht däthers widerstehen; ausfließende Weise war jedoch hieran nur wenig zu spüren. Eine verhältnismäßig sehr geringe Anzahl von Effecten konnten sich einer bemerkenswerten Erhöhung rühmen, während die Majorität der im Consortium aufgeführten Werthe entweder nur so ganz nebenbei oder gar nicht

